

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Mai 2024

2024 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@statistik.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
X (ehemals Twitter): [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)
Mastodon: [@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de](https://mastodon.social/@StatistikLSA)
Bluesky: [@statistiklsa.bsky.social](https://bsky.social/@statistiklsa)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@statistik.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© GeoBasis-DE / LVermGeo ST
dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

05/2024

35. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	25
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	62

Redaktionsschluss: 08.05.2024

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- .
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2023	2024		2023	2024	
	Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-3,0	0,2	1,4	-1,3	-2,5
Tätige Personen ¹	-0,6	-1,6	0,0	0,0	-1,4	-1,7
Umsatz	-13,9	2,8	1,9	-11,5	-8,2	-4,5
davon Inlandsumsatz	-14,2	0,4	2,7	-13,0	-9,7	-3,8
Auslandsumsatz	-13,2	7,6	0,5	-8,1	-5,2	-5,9
Umsatz je tätiger Person	-13,4	4,4	1,9	-11,5	-6,9	-2,9
Geleistete Arbeitsstunden	-18,8	20,5	-2,3	-3,4	-0,2	1,5
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-15,3	1,6	-3,8	1,7	4,4	4,6
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt 2021 = 100	-16,9	1,5	-12,5	-11,3	-4,8	-8,6
davon Inland 2021 = 100	-12,2	1,1	-14,8	-8,0	-5,5	-4,0
Ausland 2021 = 100	-22,1	2,1	-9,6	-15,2	-3,8	-13,5
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-0,7	-0,3	1,7	-0,7	-1,0
Tätige Personen ¹	-0,9	-1,2	0,2	1,6	0,0	0,1
Baugewerblicher Umsatz	-10,7	-61,5	41,6	-0,6	-6,8	2,6
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-9,9	-61,0	41,3	-2,2	-6,8	2,5
Geleistete Arbeitsstunden	-38,9	-6,3	39,8	1,7	-13,4	5,5
Entgeltsumme	-21,4	-8,4	2,6	1,4	2,6	6,8
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	8,2	-25,8	38,9	11,7	4,0	22,6
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	2,2	-16,6	1,7	-0,2	1,7	4,7
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-3,1	-1,5	2,3
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	8,0	-24,7	8,3	0,2	-0,8	3,7
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-4,9	-3,6	0,9
Außenhandel³						
Ausfuhr	-19,6	29,8	0,5	-11,9	4,9	-3,1
Einfuhr	-17,8	16,8	-0,5	-13,7	-15,9	9,7
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	9,9	23,6	-3,8	9,4	-9,9	15,6
Gewerbeabmeldungen	41,6	-16,8	-21,8	3,3	-11,1	8,4
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	-0,1	0,1	0,3	3,5	2,7	2,2
Bekleidung	0,3	1,0	-0,4	3,9	3,4	0,4
Kraftstoffe	-1,1	-5,4	0,0	4,7	2,7	5,7
Dienstleistungen	-3,4	1,1	0,2	-0,1	-1,4	-2,6
Pauschalreisen	0,5	-0,2	0,6	3,2	3,3	3,4
Pauschalreisen	6,1	-15,8	9,0	3,0	7,2	6,5
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	2,5	7,0	-0,6	3,2	2,8	2,2
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	-1,7	-0,1	0,6	-6,3	-3,7	-3,9
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-25,1	-8,7	-0,8	-15,6	-10,3	-12,3

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

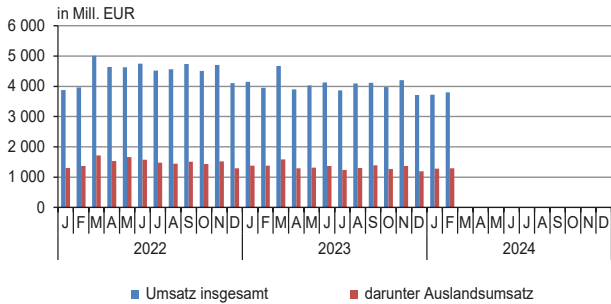
⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

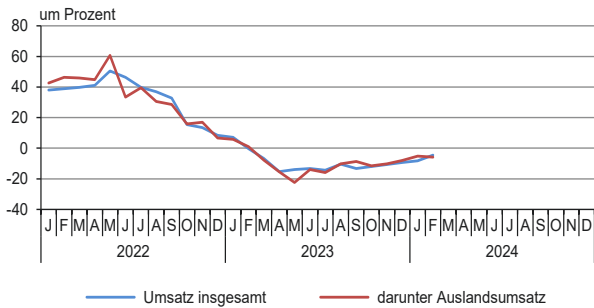
⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

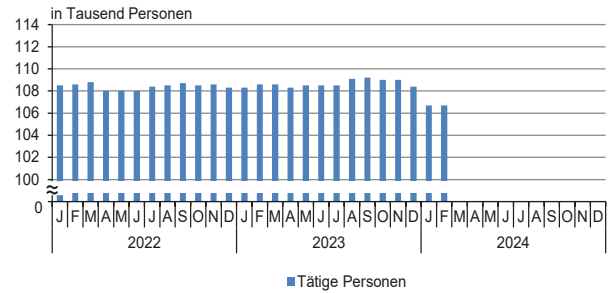


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

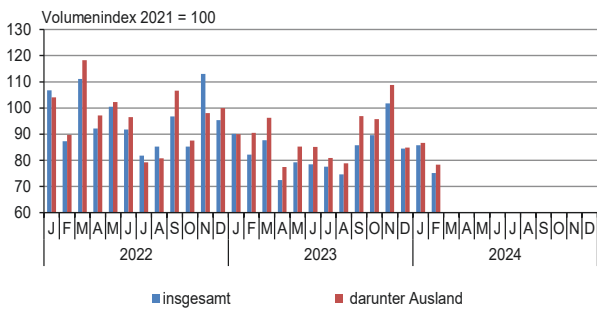


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

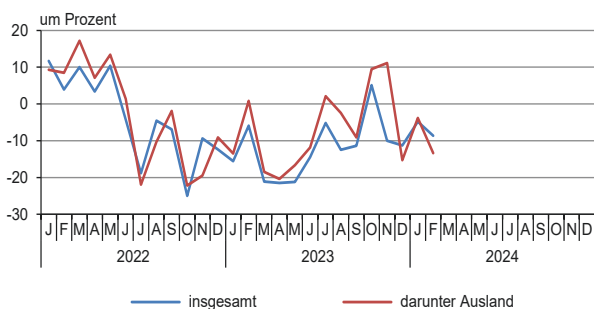


Index des Auftragseingangs

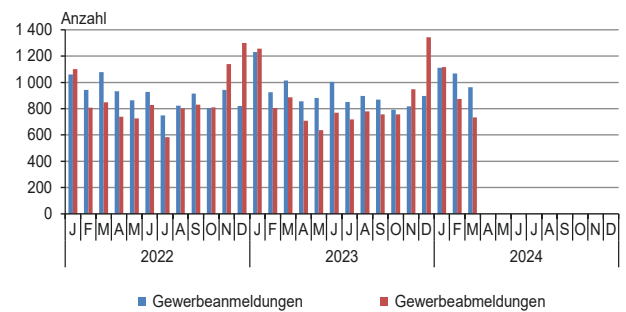
Verarbeitendes Gewerbe



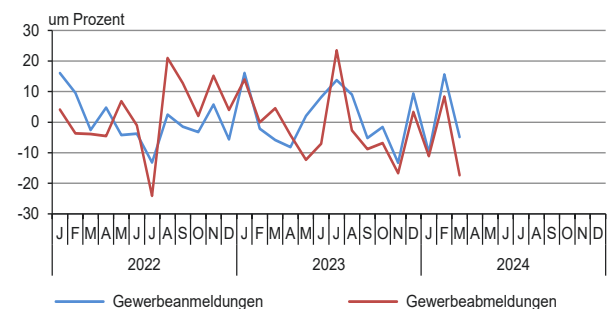
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

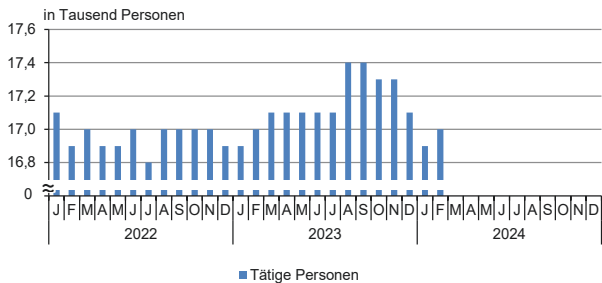


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

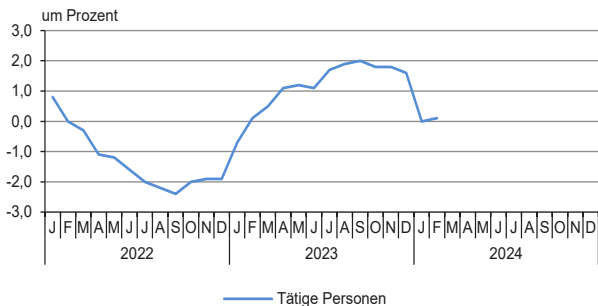


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

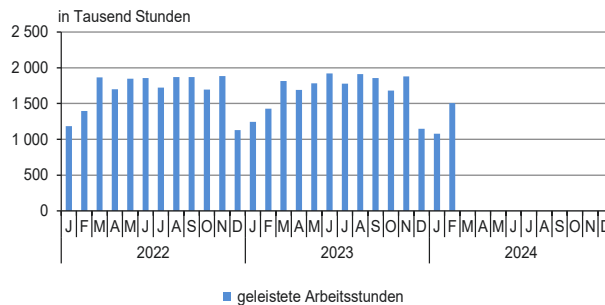


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

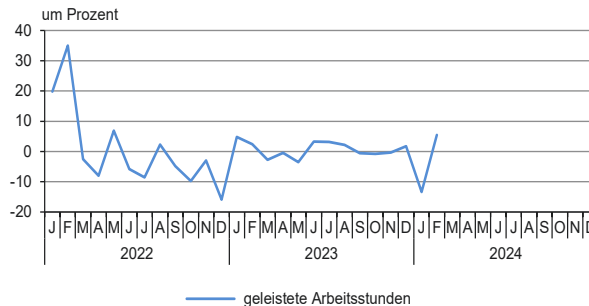


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

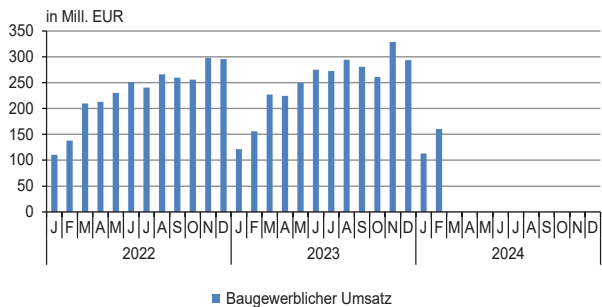


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

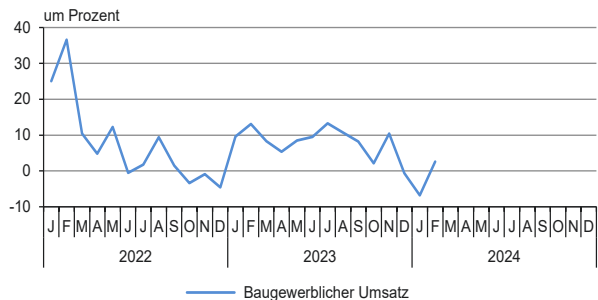


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

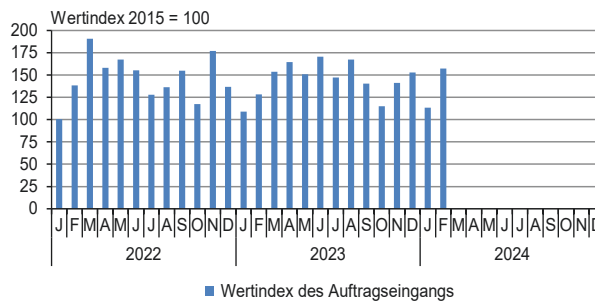


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

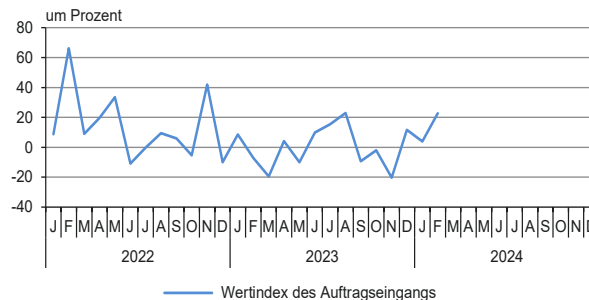


Index des Auftragseingangs

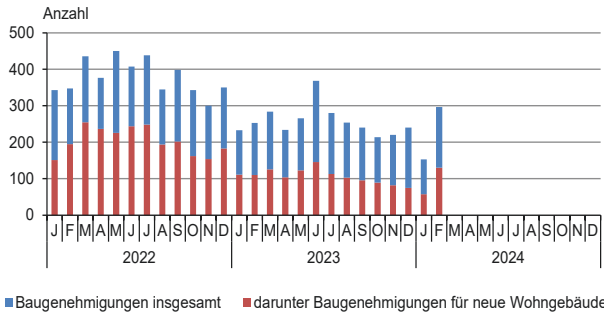
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



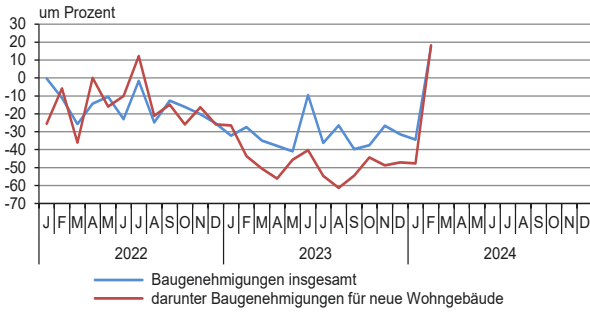
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



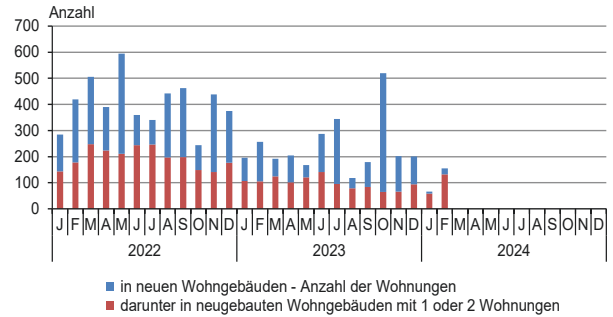
Baugenehmigungen insgesamt



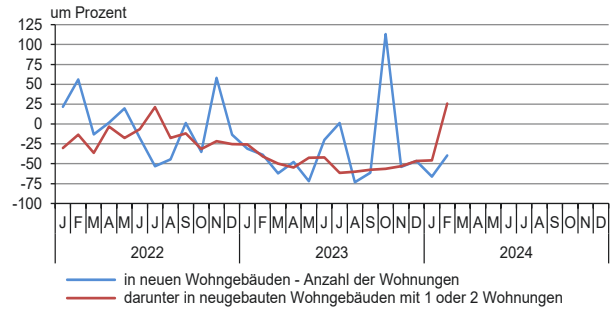
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

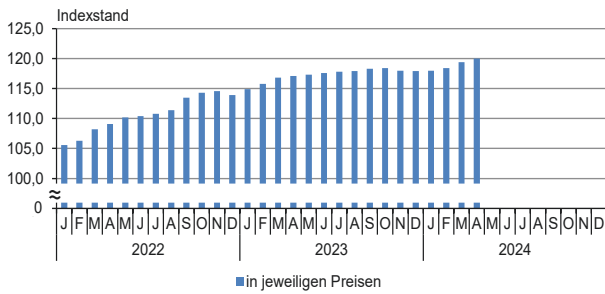


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Verbraucherpreisindex

2020 = 100

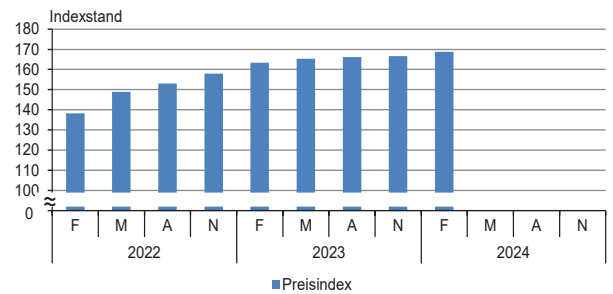


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

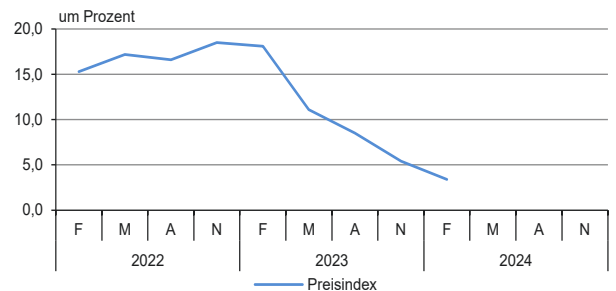


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100

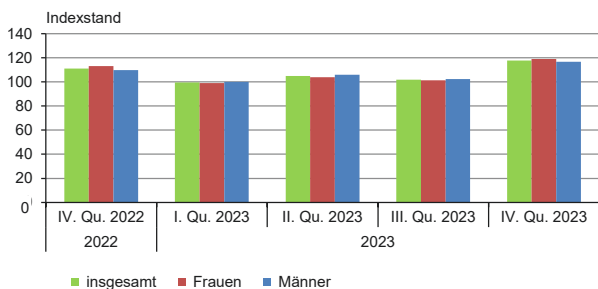


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

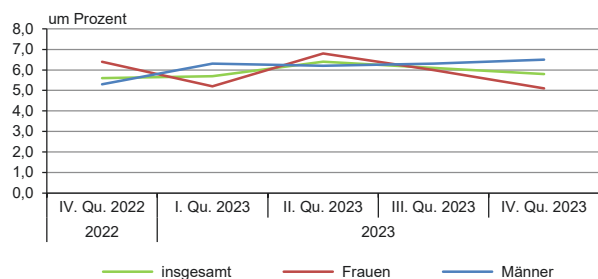


Nominallohnindex

2022 = 100

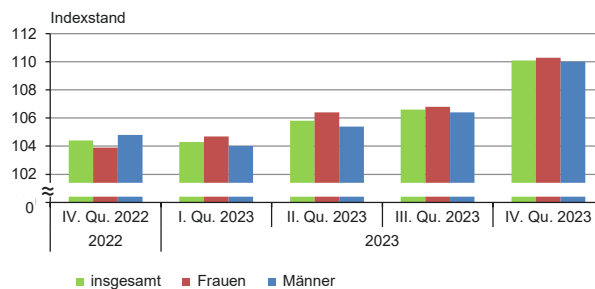


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

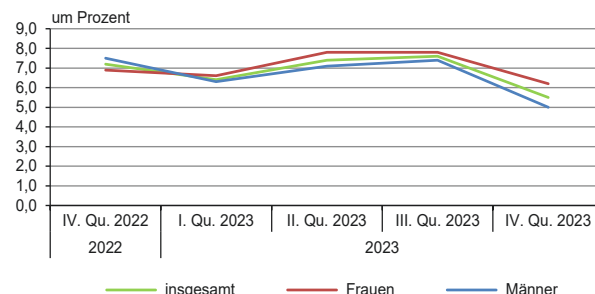


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

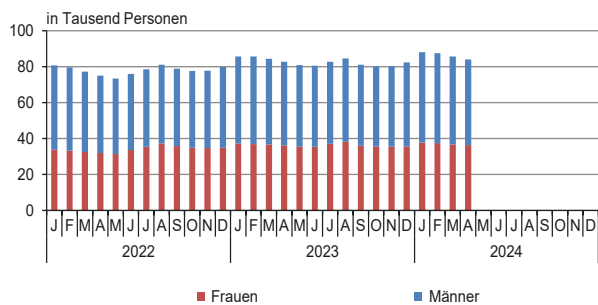
2022 = 100



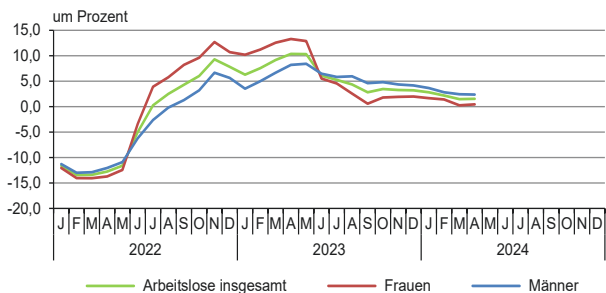
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



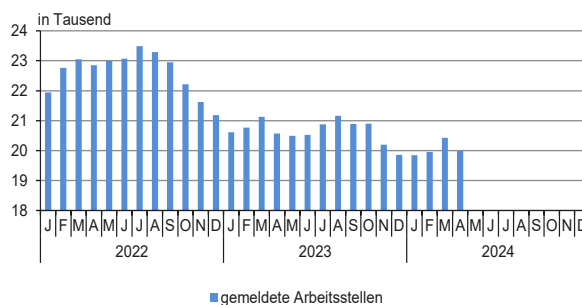
Arbeitslose



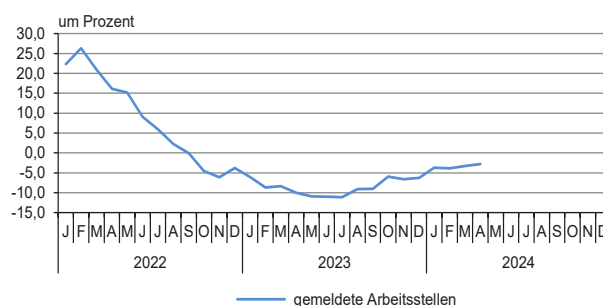
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



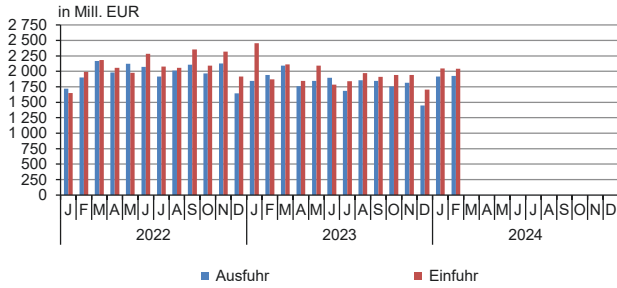
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



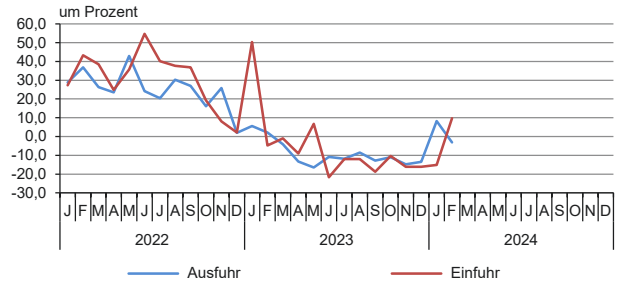
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

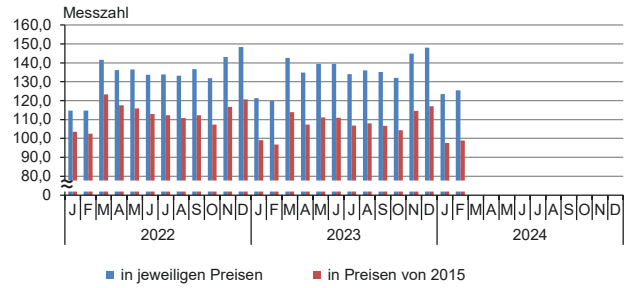


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

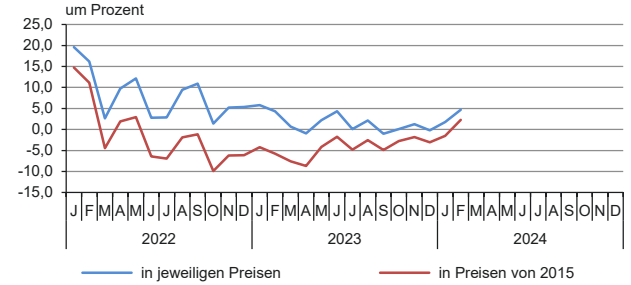


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

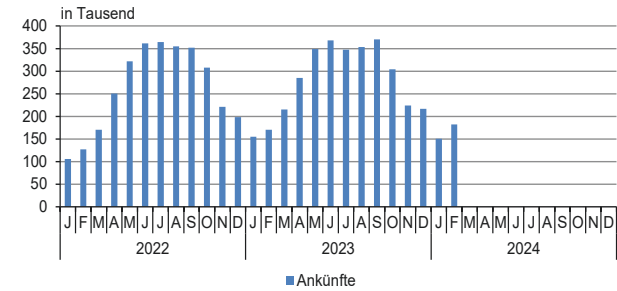
2015 = 100



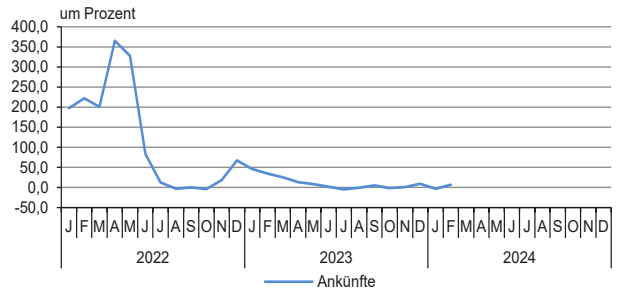
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



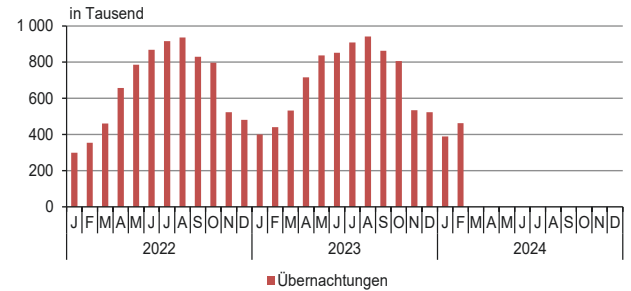
Gästeankünfte



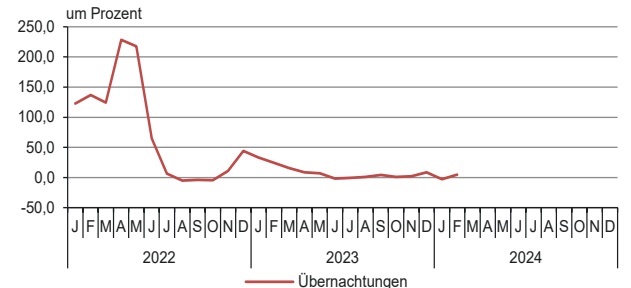
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



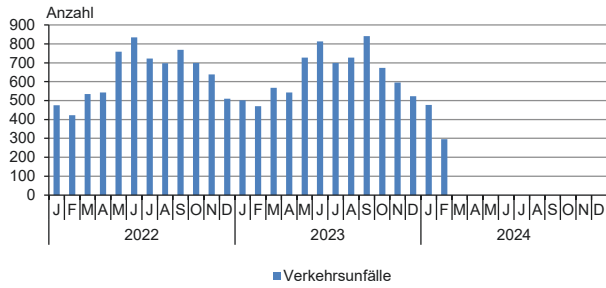
Gästeübernachtungen



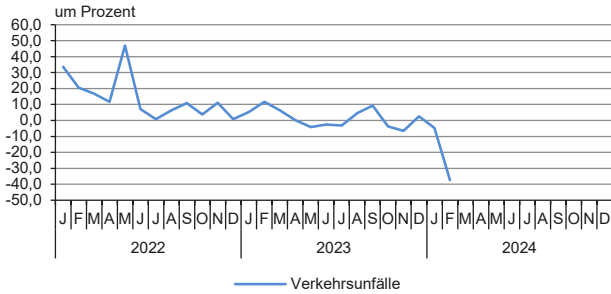
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



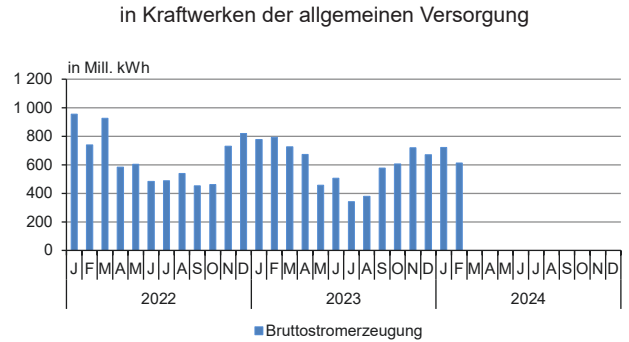
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden



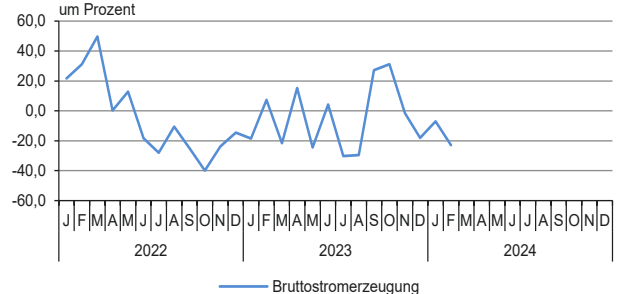
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



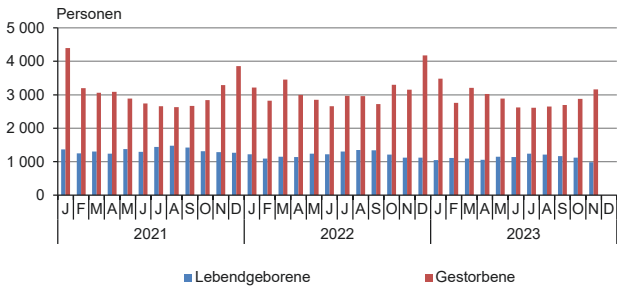
Bruttostromerzeugung



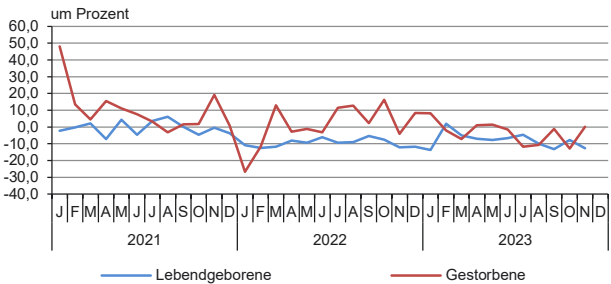
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



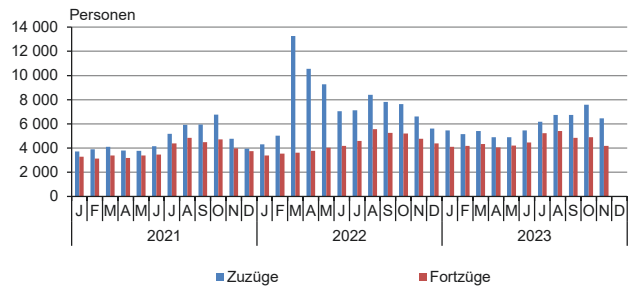
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



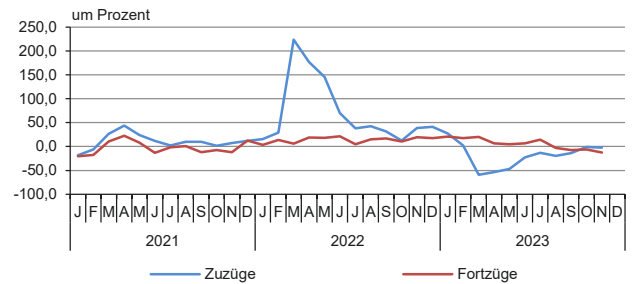
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

Während sich die Mehrzahl der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter gerade über das Ergrünen der Natur freuen, leiden vor allem Menschen mit Heuschnupfen unter einer laufenden Nase. **8** Personen aus Sachsen-Anhalt wurden 2022 mit der Diagnose vasomotorische und allergische Rhinopathie (ICD-10 J30) in einem Krankenhaus behandelt. Davon erhielt 1 Person die Diagnose Rhinopathia vasomotorica (J30.0), 5 Personen allergische Rhinopathie durch Pollen (J30.1) und 2 allergische Rhinopathie, nicht näher bezeichnet (J30.4).

74 Personen aus Sachsen-Anhalt hielten sich 2022 in einer Vorsorge- oder Reha-Einrichtung aufgrund der genannten Diagnosen auf. Für solche Aufenthalte war ebenfalls die allergische Rhinopathie durch Pollen (37) die häufigste Ursache.

Insgesamt waren allerdings vasomotorische oder allergische Rhinopathie im Vergleich zu den sonstigen Krankheiten der oberen Atemwege eher seltener der Auslöser auf einen Krankenhaus- oder Reha-Aufenthalt. So wurden z. B. mit einer chronischen Sinusitis 817 Menschen aus Sachsen-Anhalt 2022 in einem Krankenhaus behandelt.

Ausgewertet wurden die Daten zu ICD-10 J30.0 bis J30.4 sowie J32. Bei J30.0 handelt es sich um einen Schnupfen, der u. a. durch Kälte, Rauch, Staub oder Alkohol ausgelöst werden kann. Bei den Erkrankungen J30.1 bis J30.4 sind Allergien der Auslöser für den Schnupfen.

Im Wintersemester 2022/23 studierten in Sachsen-Anhalt 17 592 Studierende ein MINT-Fach. Das waren zwar 5,5 % weniger als im Wintersemester 2012/13, aber 1,3 % mehr als im vorangegangenen Wintersemester. Das Geschlechterverhältnis hat sich im selben Zeitraum minimal angeglichen. Waren 2012/13 von 100 Studierenden 28 weiblich (5 169), waren es 2022/23 immerhin **32** (5 590).

Von allen MINT-Fächern, zu denen alle Studiengänge der Studienbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik zählen, entschieden sich im Wintersemester 2022/23 die meisten Studentinnen für Pharmazie (567). Damit waren in diesem Studienfach mehr als 2/3 der Studierenden weiblich (68,6 %). Hohe Einschreibezahlen bei Studentinnen hatte auch das Fach Architektur: 511 Frauen studierten hier und hatten einen Anteil unter den Studierenden von 46,7 %.

Gar keine weiblichen Studierenden belegten 2022/23 die Fächer Kommunikations- und Informationstechnik (8 Studenten) und Metalltechnik (30 Studenten). Auch in den Fächern Mechatronik (35 von 391) und Maschinenbau/-wesen (150 von 1 183) waren Frauen unter den jeweiligen Studierenden in einer deutlichen Minderheit.

2023 wurden in Sachsen-Anhalt 55 547 t Karotten im Freiland geerntet. Der Anbau erfolgte auf **836** ha. Diese Fläche entspricht in etwa der Gemeinde Wimmelburg (856 ha) im Landkreis Mansfeld-Südharz.

Gegenüber 2022 sank die Erntemenge um knapp 3 %, sie lag außerdem auch unterhalb des Mittelwerts der Erntemengen der vorausgegangenen 6 Jahre (62 034 t). Der Hektarertrag steigerte sich dagegen im Vergleich zum Vorjahr von 602,6 dt/ha auf 664,6 dt/ha und überstieg auch das mittlere Niveau der Jahre 2017 bis 2022 (609,5 dt/ha).

2023 betrug in Sachsen-Anhalt die Baumobstfläche zum Birnenanbau **46** ha. Die Erntemenge lag 2023 bei 4 790 dt, wovon 90 % (4 308 dt) als Tafelobst und 5 % (239 dt) als Verwertungs- oder Industrieobst verwendet wurden. Im Vergleich zu 2022 war sowohl die Erntemenge (3 100 dt) als auch die Qualität der Birnen höher (2022: 70 % Tafelobst; 30 % Verwertungs- oder Industrieobst). Im Bundesvergleich wurden damit nur in Hamburg mit 92 % (Gesamterntemenge: 12 459 dt) und Sachsen 90 % (Gesamterntemenge: 35 912 dt) mehr oder gleich viel Birnen als Tafelobst klassifiziert.

Bei gleichbleibender Fläche stieg im Vergleich zum Vorjahr der Ertrag auf 103,8 dt/ha deutlich um 54 % an (2022: 67,3 dt/ha). Damit übertraf er das langjährige Mittel von 88,3 dt/ha deutlich (2018/22).

Die Angaben stammen aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung: Baumobst.

Am 1. März 2024 gab es nach vorläufigen Ergebnissen insgesamt **1 816** Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt. Somit stagnierte die Anzahl der Einrichtungen im Vergleich zum Vorjahr, da im Laufe des vergangenen Jahres ebenso viele Einrichtungen geschlossen wie eröffnet wurden.

Der Kindergarten tagt zurück auf den Geburtstag des deutschen Pädagogen Friedrich Wilhelm August Fröbel (* 21. April 1782; † 21. Juni 1852). In Sachsen-Anhalt tragen 3 Träger und 8 Kindertageseinrichtungen den Namen des Pädagogen und Erfinders des heutigen Kindergartens.

Die Abkehr von den Kinderbewahranstalten hin zur Kindergarten-Idee hat sich weltweit verbreitet und ist zentraler Verdienst Fröbels Pädagogik. In den letzten 10 Jahren sind in Sachsen-Anhalt 43 neue Kindertageseinrichtungen entstanden (2014: 1 773; 2023: 1 816). 2023 befanden sich insgesamt 59,0 % der Kinder unter 3 Jahren und 92,3 % der zwischen 3- bis unter 6-Jährigen in einem Betreuungsverhältnis. Insbesondere im Bereich der unter 3-Jährigen hatte Sachsen-Anhalt die zweithöchste Betreuungsquote nach Mecklenburg-Vorpommern im gesamten Bundesgebiet.

Der Leitgedanke Fröbels, neben der Betreuung die kindliche Entwicklung durch Bildung und Erziehung in Kindergärten zu fördern, trägt sich bis heute. Diese Aufgabe wurde 2023 in Sachsen-Anhalt von 19 889 Pädagoginnen und Pädagogen übernommen. Das waren 3 679 Beschäftigte mehr als noch 2014. Dabei hat sich das Verhältnis zwischen betreuten Kindern und Beschäftigten in den letzten 10 Jahren von 8,5 Kindern pro Beschäftigten (2014) auf 7,8 im Jahr 2023 entwickelt.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Mehrheit der Kinder hat Geschwister

In Sachsen-Anhalt wuchsen laut ersten Ergebnissen des Mikrozensus 2023 insgesamt 279 000 Kinder mit mindestens einem Bruder oder einer Schwester im Haushalt auf. Somit lebte mit 63 % der Großteil der insgesamt 440 200 Kinder im Land als Geschwisterkinder. 161 200 bzw. 37 % der Kinder insgesamt lebten 2023 ohne Geschwister im Haushalt.

2023 hatten 175 800 Geschwisterkinder genau eine Schwester oder einen Bruder. 103 200 Kinder hatten sogar mindestens 2 Geschwister, das waren 37 % aller Kinder mit Geschwistern. 2013 wuchs von den 218 100 Kindern mit Geschwistern insgesamt jedes 4. (54 600 absolut) mit 2 oder mehr Geschwistern auf, sodass es im 10-Jahresvergleich hier einen Anstieg um 89 % gab.

Mit 60 % (167 400 absolut) wuchsen im Jahresdurchschnitt 2023 die Mehrzahl der Geschwisterkinder in Familien bei ihren verheirateten Eltern auf. 2013 lag dieser Anteil bei 63 % (136 900 absolut). Absolut betrachtet nahm somit die Anzahl der Geschwisterkinder von Ehepaaren von 2013 bis 2023 um 30 500 Geschwisterkinder zu. Gleichzeitig verringerte sich die Zahl der Einzelkinder von Ehepaaren um 25 600 auf 75 000.

Die Anteile von Geschwisterkindern von Eltern in Lebensgemeinschaften und von Alleinerziehenden lagen 2023 bei 18 % respektive 22 %. Im 10-Jahresvergleich blieb diese Verteilung mit 17 % bei den Lebensgemeinschaften und 20 % bei den Alleinerziehenden in 2013 weitestgehend unverändert. In absoluten Zahlen wuchsen auch diese beiden Gruppen. Lebten vor 10 Jahren noch 37 400 Kinder von Eltern in Lebensgemeinschaften mit mindestens einem Geschwisterkind in der Familie zusammen, waren dies 2023 bereits 50 600 Kinder. Die Zahl der Geschwisterkinder von Alleinerziehenden stieg in den letzten 10 Jahren ebenfalls von 43 800 auf 61 000. Auch in diesen beiden Lebensformen gab es einen deutlichen Rückgang der Kinder ohne Geschwister im Haushalt. Bei Eltern in Lebensgemeinschaften lebten 2023 mit 33 500 rund 3 100 Einzelkinder weniger im Haushalt, bei Alleinerziehenden waren es mit 52 700 rund 9 400 weniger als noch 2013.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Bei den Angaben zum Erhebungsjahr 2023 handelt es sich um Erstergebnisse des Mikrozensus 2023. Die Ergebnisse für Vorjahre basieren auf den Endergebnissen.

Zahl der Krankenhausbehandlungen 2022 aufgrund von Parkinson um 2,6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen

2022 wurden insgesamt 606 Einwohnerinnen und 955 Einwohner des Landes Sachsen-Anhalt aufgrund einer Parkinson-Diagnose in Krankenhäusern stationär versorgt. Das waren insgesamt 2,6 % mehr als im Jahr zuvor, jedoch 19,7 % weniger als im Vorcoronajahr 2019.

Die Parkinson-Krankheit kommt fast ausschließlich im höheren Lebensalter vor. So waren 2022 insgesamt 82,8 % der Patientinnen und Patienten 65 Jahre oder älter. Die Verweildauer im Krankenhaus betrug 2022 durchschnittlich 13,1 Tage und war damit

etwa um einen halben Tag kürzer als 2021 (13,6 Tage). 2000 lag die durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern noch bei 20,4 Tagen.

Gemessen an der Bevölkerung war Sachsen-Anhalt nach dem Freistaat Thüringen und dem Saarland das Bundesland mit den meisten Patientinnen und Patienten, die wegen Parkinson in einem Krankenhaus versorgt werden mussten. So wurden 72 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter je 100 000 der Bevölkerung des Landes stationär im Krankenhaus versorgt. In Thüringen wurden sogar 75 Parkinsonpatientinnen und -patienten je 100 000 der Bevölkerung gezählt, in Bremen dagegen die wenigsten (34).

302 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter verstarben an den Folgen der Parkinson-Krankheit.

Die Parkinson-Krankheit ist eine langsam fortschreitende neurologische Erkrankung und wurde vom Londoner Arzt und Apotheker Dr. James Parkinson 1817 als Schüttellähmung in einem Buch beschrieben. Erst später wurde die Krankheit nach ihm benannt.

Die Parkinson-Krankheit wird durch den Mangel des Botenstoffs Dopamin im Gehirn ausgelöst, da dopaminproduzierende Nervenzellen vermehrt absterben. Die Ursachen hierfür sind weitestgehend unbekannt. Die Leitsymptome der Krankheit sind Muskelstarre, verlangsamte Bewegungen, Muskelzittern und Haltungsinstabilität.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

20 178 neue Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen

Im laufenden Schuljahr 2023/24 haben in Sachsen-Anhalt 20 178 Schülerinnen und Schüler, darunter 9 183 (45,5 %) junge Frauen, ihren Bildungsweg an einer berufsbildenden Schule begonnen.

Die am stärksten frequentierte Schulform mit 9 843 Schülerinnen und Schülern ist nach wie vor die Teilzeitberufsschule. Fast die Hälfte (48,8 %) der Neuanfängerinnen und Neuanfänger erhalten hier den theoretischen Teil ihrer dualen Ausbildung. Dabei ist der Männeranteil mit 67,7 % deutlich höher. Im Schuljahr 2014/15 waren es insgesamt 9 990 Schülerinnen und Schüler, der Männeranteil betrug 62,2 %.

Von den Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern konnten 5 754 bzw. 58,5 % auf einen mittleren Abschluss (Realschulabschluss, erweiterter Realschulabschluss und schulischer Teil der Fachhochschulreife) verweisen. Betrachtet man die schulische Vorbildung nach dem Anteil der männlichen und weiblichen Schüler, so ist dieser nahezu ausgeglichen. Im Schuljahr 2014/15 war das Geschlechterverhältnis ebenfalls ausgewogen, der Anteil lag bei 57,9 %.

2 013 Schülerinnen und Schüler bzw. 20,5 % verfügten bei Schulbeginn über einen Hauptschul- bzw. qualifizierten Hauptschulabschluss. Dieser Anteil variiert nach Geschlecht. Bei den jungen Männern sind es 22,5 % und bei den Frauen 16,1 %. Im Schuljahr 2014/15 waren es insgesamt 23,1 % (Männeranteil: 25,0 %; Frauenanteil: 19,8 %).

Weitere 1 572 bzw. 16,0 % starteten mit einer Hochschul- bzw. Fachhochschulreife in die berufliche Schulausbildung. Bei den jungen Männern sind es 14,5 % und bei den Frauen 19,1 %. Im Schuljahr 2014/15 waren es insgesamt 14,7 % (Männeranteil: 12,1 %, Frauenanteil: 18,9 %). Damit entschieden sich anteilmäßig deutlich mehr Frauen mit einer Hochschulzugangsberechtigung für eine duale Berufsausbildung.

Der Schüleranteil mit Abgangszeugnis beträgt insgesamt 2,9 % (288) und lag 2014/15 bei 3,5 %. Hier ist der Anteil der jungen Männer und Frauen annähernd gleich.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte für das Schuljahr 2023/24 auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen. Die Summe der auf Grundlage der gerundeten Ausgangswerte berechneten Anteilswerte kann von 100 % abweichen.

Tabelle siehe nächste Seite

**Ausbildungsanfängerinnen und Ausbildungsanfänger in der Teilzeitberufsschule
(duales System) nach schulischer Vorbildung im Schuljahr 2023/24**

Schulische Vorbildung	Insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %	Anzahl	Anteil am Insgesamt in %
Hochschul-/Fachhochschulreife	1 572	16,0	966	14,5	606	19,1
Mittlerer Abschluss ¹	5 754	58,5	3 864	58,0	1 890	59,4
Hauptschulabschluss ²	2 013	20,5	1 500	22,5	513	16,1
Abgangszeugnis	288	2,9	201	3,0	87	2,7
Sonstige ³	216	2,2	135	2,0	84	2,6
Insgesamt	9 843	100	6 663	100	3 180	100

¹ Dazu zählen: Realschulabschluss, erweiterter Realschulabschluss und schulischer Teil der Fachhochschulreife

² einschließlich qualifizierter Hauptschulabschluss

³ Dazu zählen: Abschlusszeugnis der Schule für Lernbehinderte und wenn kein Nachweis vorliegt

2 205 Frauen und Männer studierten in einem Studiengang der Fächergruppe Kunst und Kunstwissenschaften

Im Wintersemester 2022/23 studierten in Sachsen-Anhalt 2 205 Frauen und Männer in einem Studiengang der Fächergruppe Kunst und Kunstwissenschaften. Frauen waren in diesem Studienbereich deutlich überrepräsentiert, denn 62,5 % der Studierenden war weiblich. Etwas mehr als die Hälfte der Studierenden (51,7 %) waren an einer der beiden Kunsthochschulen des Landes eingeschrieben. Die Übrigen verteilten sich auf die Fachhochschulen (27,1 %) und Universitäten (21,2 %) Sachsen-Anhalts.

Mehr als die Hälfte der Studierenden (1 144) wählten das 1. Studienfach aus dem Studienbereich Gestaltung, darunter 566 das Fach Industriedesign und Produktgestaltung sowie 469 das Fach Grafikdesign und Kommunikationsgestaltung. Für den Studienbereich Kunst und allgemeine Kunstwissenschaft entschieden sich 460 Studierende. Die bildenden Künste waren mit 310 Immatrikulationen vertreten. Der Studienbereich Musik und Musikwissenschaft war mit zusammen 291 Studentinnen und Studenten der kleinste. Darunter waren 57 Studierende, die an der kleinsten Hochschule des Landes, der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle (Saale), einen akademischen Abschluss in den Fächern Kirchenmusik, Jazz und Populärmusik, Dirigieren oder Gesang anstrebten.

Einen anderen Bildungsweg wählten 2022 beispielsweise 30 Auszubildende der Ausbildungsrichtung Innenarchitektur, visuelles Marketing sowie Raumausstattung. Außerdem wurde in Sachsen-Anhalt auch in weiteren Berufen mit künstlerischem Bezug ausgebildet: Spielzeugherstellung (3), kunsthandwerkliche Metallgestaltung (21), Orgelbau (3), Mediengestaltung Bild und Ton (45) sowie Bühnenmalerei (3).

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Angaben zu den Auszubildenden auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

3,4 % mehr Studierende erhielten 2023 in Sachsen-Anhalt ein Deutschlandstipendium

2023 erhielten in Sachsen-Anhalt 552 Studierende ein Deutschlandstipendium nach dem Stipendienprogramm-Gesetz. Das waren 18 Stipendien bzw. 3,4 % mehr als 2022 (534). Damit wurde ein neuer Höchstwert seit der Einführung im Jahr 2011 erzielt.

296 bzw. 53,6 % der insgesamt 552 Stipendien erhielten Studentinnen (2022: 55,8 %). Die meisten Deutschlandstipendien wurden in den Fächergruppen Ingenieurwissenschaften (213 bzw. 38,6 %) gefolgt von den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (181 bzw. 32,8 %) vergeben.

73 bzw. 13,2 % der Stipendien erhielten Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit (2022: 14,8 %). Am häufigsten kamen die geförderten ausländischen Studierenden aus Russland (11), Ghana (9) und Indien (7).

Das Stipendienprogramm-Gesetz sieht 8,0 % der Studierenden einer Hochschule als Höchstgrenze vor. Gemessen an der Gesamtzahl der Studierenden des Wintersemesters 2022/23 (58 338 Studierende) erreichte die Zahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten in Sachsen-Anhalt einen Anteil von 1,0 % (2022: 1,0 %).

Mit dem Deutschlandstipendium werden begabte und leistungsstarke Studierende an den Hochschulen in Deutschland gefördert. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten erhalten einkommensunabhängig monatlich einen Betrag von 300 EUR, der je zur Hälfte von privaten Mittelgebern und vom Bund finanziert wird. Die Hochschulen warben dafür 2023 Mittel in Höhe von 588 200 EUR von 257 privaten Mittelgebern ein.

Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und Kreistagswahlen 2024: 720 Stadtrats- bzw. Kreistagssitze zu vergeben

Am 9. Juni 2024 werden in Sachsen-Anhalt neben der Europawahl auch die Stadtratswahlen in den kreisfreien Städten und die Kreistagswahlen abgehalten. In den 3 kreisfreien Städten werden insgesamt 162 Stadträte gesucht. In den 11 Landkreisen sind insgesamt 558 Sitze zu vergeben.

Den größten Kreistag mit 60 Kreistagsmitgliedern hat der Landkreis Harz. In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) und in der Landeshauptstadt Magdeburg werden jeweils 56 Stadträte gesucht. Die niedrigste Anzahl an Kreistagsmitgliedern mit jeweils 42 Räten haben der Altmarkkreis Salzwedel und der Landkreis Jerichower Land. Die Anzahl Mitglieder der Stadträte und Kreistage richtet sich nach § 37 Abs. 3 Kommunalverfassungsgesetz (KVG - LSA). Die Amtszeit der ehrenamtlichen Mitglieder ist auf 5 Jahre angelegt.

Um einen Sitz bewerben sich insgesamt 3 998 Personen, die 15 Parteien bzw. 46 Wählergruppen angehören. Darunter befinden sich 3 312 Wahlvorschläge aus Parteien und 673 Wahlvorschläge aus Wählergruppen. 13 Personen treten als Einzelbewerberinnen und -bewerber an. Bei den Parteien stammen die meisten Bewerberinnen und Bewerber aus der CDU (720 Wahlvorschläge). Daran schließen sich die SPD (581 Personen) und die AfD (481 Wahlvorschläge) an. Die Wählergruppe mit den meisten Bewerberinnen und Bewerbern (47 Personen) ist die Allianz der Bürger im Landkreis Wittenberg.

Bewerberinnen und Bewerber nach Parteien und kreisfreien Städten sowie Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis	Sitze	Wahlvorschläge insgesamt	davon Partei		
			Parteien	Wählergruppen	Einzelbewerber/ -innen
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	50	240	136	102	2
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	56	329	279	49	1
Magdeburg, Landeshauptstadt	56	490	474	15	1
Altmarkkreis Salzwedel	42	149	106	43	-
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	54	380	332	48	-
Börde, Landkreis	54	268	221	46	1
Burgenlandkreis	54	291	228	60	3
Harz, Landkreis	60	352	300	52	-
Jerichower Land, Landkreis	42	205	181	23	1
Mansfeld-Südharz, Landkreis	48	312	226	83	3
Saalekreis	54	186	168	18	-
Salzlandkreis	54	280	233	46	1
Stendal, Landkreis	48	234	197	37	-
Wittenberg, Landkreis	48	282	231	51	-
Insgesamt	720	3 998	3 312	673	13

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

23 Betriebe produzierten Primeln als Fertigware

Im Topf in der Wohnung oder auf dem Balkon bzw. im Beet erfreuen sich Primeln im Frühling großer Beliebtheit. 2021 produzierten in Sachsen-Anhalt 23 Betriebe Primeln als Fertigware. Insgesamt wurden 1 139 000 Pflanzen u. a. für Endverbraucher gezogen. Im Vergleich zu 2017 ging sowohl die Anzahl der Betriebe (32) als auch der produzierten Pflanzen (1 497 000) zurück.

2021 züchteten in Deutschland 1 317 Betriebe 48 337 000 Primeln als Fertigware. Die meisten Primeln stammten aus den 246 Betrieben in Nordrhein-Westfalen. Sie erzeugten insgesamt 1/3 aller Primeln als Fertigware (16 340 000 Stück).

Agrarstrukturerhebung 2023: Öko-Landbau in Sachsen-Anhalt stieg an

2023 gab es in Sachsen-Anhalt rund 600 Betriebe, die eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von insgesamt 117 100 ha nach EU-Öko-Verordnung bewirtschafteten. Das waren 14,8 % aller 4 040 Agrarbetriebe mit landwirtschaftlich genutzten Flächen. Die 600 Betriebe bearbeiteten somit 10,2 % der insgesamt 1 150 000 ha landwirtschaftlichen Fläche in Sachsen-Anhalt ökologisch.

In den letzten 10 Jahren konnte ein Anstieg im Ökolandbau um rund 260 Betriebe (+75,1 %) und 63 900 ha (+120,0 %) festgestellt werden. Der Anteil von ökologisch bewirtschafteter Fläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche wuchs in dem Zeitraum von 4,5 % auf 10,2 % an. Im Vergleich zur Landwirtschaftszählung 2020 hat sich das Wachstum des ökologischen Landbaus etwas verlangsamt. Die Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe stieg geringfügig um 2,2 % an und die bewirtschaftete Fläche um 12 200 ha (11,6 %).

65,2 % (76 300 ha) der ökologisch landwirtschaftlich genutzten Fläche waren Ackerland. Über die Hälfte der Ackerfläche (39 600 ha) wurde für den Anbau von Getreide zur Körnergewinnung genutzt. Auf 19 000 ha wurden Pflanzen zur Grünernte angebaut, wovon 11 900 ha (62,4 %) Leguminosen (z. B. Klee) waren.

Der Anteil des Dauergrünlandes an der ökologisch bewirtschafteten Fläche belief sich auf 34,4 % (40 300 ha).

Immer mehr Betriebe mit Tierhaltung wirtschaften inzwischen ökologisch. Die Zahl der Betriebe, die ökologische Tierhaltung betreiben, ist in den letzten 10 Jahren um 60,3 % von 189 auf rund 300 Betriebe gestiegen. Damit waren 50,6 % aller Ökobetriebe tierhaltende Betriebe. Davon hielten 230 Betriebe Rinder. Das waren 63,1 % mehr Betriebe als 2013. Die ökologischen Rinderbestände sind von 2013 bis 2023 knapp um das Doppelte (+97,3 %) auf 24 400 Tiere gestiegen und damit auf 9,1 % des gesamten Rinderbestandes. Betriebe mit ökologischer Schweinehaltung waren weniger häufig vertreten. Der Anteil an ökologisch gehaltenen Schweinen mit 7 800 Tieren lag unter 1,0 % (0,9 %).

Bei den Angaben handelt es sich um endgültige Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2023. Die Erhebung wurde repräsentativ durchgeführt und entsprechend werden die Angaben gerundet dargestellt.

Agrarstrukturerhebung 2023: Pachtpreise für landwirtschaftlich genutzte Fläche stiegen weiter

In den vergangenen 10 Jahren ist das Pachtentgelt für landwirtschaftlich genutzte Flächen in Sachsen-Anhalt um 40 % gestiegen. Landesweit betrug der jährliche Pachtpreis je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche 2023 durchschnittlich 323 EUR.

2013 betrug der durchschnittliche Pachtpreis noch 231 EUR. Je Hektar Ackerland zahlten die Landwirte 2023 durchschnittlich 351 EUR (2013: 259 EUR) und für Dauergrünland 165 EUR (2013: 109 EUR).

Von den 1 152 100 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche in Sachsen-Anhalt lag der Pachtflächenanteil mit 805 300 ha bei rund 70 % und der Eigenflächenanteil mit 337 200 ha bei knapp 29 %. 9 600 ha bzw. 1 % wurde den Betrieben unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Im 10-Jahresvergleich ist der Anteil an gepachteter Fläche um rund 7 % zurückgegangen und der Eigenflächenanteil um 13 % gestiegen.

Kleine landwirtschaftliche Betriebe in der Größenklasse unter 5 ha, in welche vor allem Gartenbau- und Obstbaubetriebe fallen, mussten ein überdurchschnittliches Pachtentgelt von 483 EUR/ha bezahlen.

Neupachtungen oder Pachtpreisänderungen innerhalb der letzten 2 Jahre ergaben im Durchschnitt einen Pachtpreis für Ackerland von 425 EUR/ha und für Dauergrünland von 170 EUR/ha. Im Vergleich zu den mittleren Pachtentgelten war das Preisniveau neu abgeschlossener Pachtverträge um 21 % beim Ackerland bzw. um 3 % beim Dauergrünland höher.

Bei den Angaben handelt es sich um endgültige Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2023. Die Erhebung wurde repräsentativ durchgeführt und entsprechend werden die Angaben gerundet dargestellt.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

2021 Anstieg der CO₂-Emission im Vergleich zu 2020

2021 wies die aktuell zur Verfügung stehende Energiebilanz für die heimischen Verbrauchssektoren 23,6 Mill. t CO₂-Emissionen in Sachsen-Anhalt aus. 2020 war der Tiefpunkt erreicht worden (22,2 Mill. t).

Das Verarbeitende Gewerbe mit der für Sachsen-Anhalt typischen Großanlageindustrie war mit 12,4 Mill. t CO₂-Emissionen der größte Emittentensektor (+4,2 %). Mit deutlichem Abstand folgten der Verkehrssektor (3,8 Mill. t; +2,0 %) und die weiteren Sektoren aus Haushalten, Handel, Dienstleistungen etc. (7,4 Mill. t; +12,3 %).

In der Industrie hat vor allem die direkte energetische Nutzung von Kohlen seit der Wiedervereinigung deutlich nachgelassen und zu den Emissionsrückgängen (-12,6 Mill. t CO₂-Emissionen) beigetragen. Mineralöle und Erdgas wurden hingegen, über einen längeren Zeitraum betrachtet, auf relativ stabilem Niveau verbraucht.

CO₂-Emissionen aus Energieverbrauch stellen den Hauptanteil aller CO₂-Emissionen. Daneben gibt es Emissionen durch industrielle chemische Prozesse (prozessbedingte Emissionen), Emissionen der Landwirtschaft, der Abfallwirtschaft und durch Landnutzung. Diese sind kein Bestandteil der Energiebilanz.

Angaben der Energiebilanz liegen erst mit mehrjähriger Verzögerung vor, weil sie eine aufwändige und vollständige Energiegesamtrechnung darstellen. Das Energieaufkommen, die gesamte energetische Umwandlung und der energetische Endverbrauch werden anhand der verfügbaren Datenquellen konsistent zusammengeführt.

CO₂-Emissionen aus dem Endenergieverbrauch des Sektors Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe nach Energieträgern

Jahr	Energie-träger insgesamt in 1 000 t CO ₂	Steinkohlen in 1 000 t CO ₂	Braunkohlen in 1 000 t CO ₂	Mineralöle und Mineral-ölprodukte in 1 000 t CO ₂	Erdgas in 1 000 t CO ₂	Strom in 1 000 t CO ₂	Fernwärme in 1 000 t CO ₂	Sonstige Energie-träger in 1 000 t CO ₂
1990	32 103	1 690	12 569	1 006	3 710	11 325	1 581	222
2000	10 386	.	630	.	2 199	4 318	1 410	-
2010	13 212	289	1 184	1 902	3 001	5 762	913	161
2021	12 394	433	1 207	1 416	3 693	4 157	1 245	243

Zeichenerklärung:

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- genau Null oder auf Null geändert

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Beschleunigter Rückgang der Baugenehmigungen 2023 um 32 %

Die Zahl der 2023 gemeldeten Baugenehmigungen für Gebäude ging in Sachsen-Anhalt um 1 451 auf 3 087 Genehmigungen zurück. Der bereits 2022 kräftige Rückgang um 16,1 % erhöhte sich somit binnen Jahresfrist auf -32,0 %.

Das genehmigte Baugeschehen im Neubau und bei Baumaßnahmen verteilte sich auf 2 400 Wohngebäude (-36,4 %) und 687 Nichtwohngebäude (-10,1 %). Die Bauwerkskosten für Nichtwohngebäude betragen 876,5 Mill. EUR (-10,2 % gegenüber 2022), bei den Wohngebäuden waren es 711,7 Mill. EUR (-36,7 %).

Der Rückgang traf den Neubau besonders stark. In diesem Bereich wurden 1 266 Wohngebäude und 435 Nichtwohngebäude genehmigt. Im Vergleich zu 2022 ergab das ein Minus um 48,4 % bzw. 17,2 %.

Die genehmigten Projekte umfassten die Erstellung von insgesamt 3 689 Wohnungen mit 3 933 500 m² Wohnfläche in Wohn- und Nichtwohngebäuden. Dies bedeutet einen Rückgang des neu geschaffenen Angebots um 36,5 % bzw. 36,2 %.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Bierimporte kamen 2023 fast ausschließlich aus EU-Ländern

Nach Sachsen-Anhalt wurde 2023 nach vorläufigen Angaben der Außenhandelsstatistik Bier im Wertumfang von 1 549 Tsd. EUR eingeführt. Die Importe kamen hauptsächlich aus den Niederlanden (1 268 Tsd. EUR) und Tschechien (234 Tsd. EUR), mit Abstand gefolgt von Österreich (33 Tsd. EUR). Die Einfuhr erfolgte fast ausschließlich aus EU-Ländern. Insgesamt wurde Bier aus 8 Ländern nach Sachsen-Anhalt importiert.

Gegenüber dem Vorjahr waren die Importe rückläufig mit einem leichten Minus um 5,2 %. Im Vergleich zu 2019 (-57 %) sowie 2012 (-65 %) hat sich der Wertumfang bei der Einfuhr von Bier dagegen mehr als halbiert.

Die Ausfuhr von Bier aus Sachsen-Anhalt belief sich 2023 auf rund 387 Tsd. EUR. Bedeutendstes Ausfuhrland waren die Niederlande (381 Tsd. EUR), mit deutlichem Abstand gefolgt von Exporten nach Belgien (3 Tsd. EUR). Insgesamt wurde Bier aus Sachsen-Anhalt in 7 Länder der Erde ausgeführt.

Die Exporte von Bier übertrafen 2023 damit die des Vorjahres um 30 %, sie waren auch um knapp 13 % höher als 2019. Im Vergleich zu 2012 sank der Wertumfang ausgeführter Biere um 39 %.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Einfuhr im Generalhandel und die Ausfuhr im Spezialhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Tourismus in Sachsen-Anhalt: Beherbergungsbetriebe verzeichneten Zuwächse im Februar 2024

Im Februar 2024 verbuchten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt knapp 182 300 Gästeankünfte und rund 461 800 Übernachtungen. Aus den vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung im Tourismus waren das 6,8 % mehr Gäste und 4,8 % Übernachtungen als im Februar des Vorjahres.

92,8 % der Gäste kamen aus dem Inland. Bei ihnen konnte ein Zuwachs bei den Gästezahlen (+6,9 %) und bei den Übernachtungszahlen (+3,8 %) erzielt werden. Bei Gästen aus dem Ausland sowie deren Übernachtungen gab es ein ähnliches Bild. Hier wurde ebenfalls ein Plus von Gästen (+5,1 %) und Übernachtungen (+19,2 %) ermittelt.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 947 im Februar 2024 geöffnet (Februar 2023: 973 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 25,1 % ausgelastet (Februar 2023: 24,2 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,5 Tage. Im Februar des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bei 2,6 Tagen.

Bei den Betriebsarten im Februar 2024 war im Vergleich zum Vorjahresmonat ein positiver Trend in den Veränderungsraten sowohl bei Gästen als auch bei Übernachtungen festzustellen. Die größten Zuwächse gab es bei den Vorsorge- und Reha-Kliniken (+21,2 % Gäste; +6,5 % Übernachtungen), Campingplätzen (+20,8 % Gäste; +12,9 % Übernachtungen), Ferienhäusern und -wohnungen (+16,9 % Gäste; +19,8 % Übernachtungen), Jugendherbergen und Hütten (+16,3 % Gäste; +20,3 % Übernachtungen) und in den Hotels garnis (+12,2 % Gäste; +6,7 % Übernachtungen). Rückgänge sowohl bei den Gästen als auch bei den Übernachtungen gab es nur in den Schulungsheimen (-6,4 % Gäste; -7,1 % Übernachtungen) und Erholungs- und Ferieneheimen (-3,8 % Gäste; -11,4 % Übernachtungen).

Im Februar 2024 konnten alle der 5 Reisegebiete in Sachsen-Anhalt einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat erreichen. Die Beherbergungsbetriebe der größten Region, dem Harz und Harzvorland, meldeten insgesamt einen Anstieg der Gästeankünfte um 1,5 % und der Übernachtungen um 0,4 %. Die größten Steigerungen bei den Gästeankünften gab es in der Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide mit 14,2 % mehr Gästen sowie 8,1 % mehr Übernachtungen und der Region Anhalt-Wittenberg mit 13,0 % mehr Gästen sowie 9,0 % mehr Übernachtungen. Die größte Steigerung bei den Übernachtungen gab es in der Region Altmark mit 6,0 % mehr Gästen und 12,1 % mehr Übernachtungen.

Im Jahresverlauf von Januar bis Februar 2024 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 333 000 um 2,2 % und die der Übernachtungen mit knapp 850 800 um 1,3 % über dem Ergebnis für den gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Februar und von Januar bis Februar 2024
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Februar 2024				Januar bis Februar 2024			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	182 278	6,8	461 844	4,8	333 033	2,2	850 791	1,3
davon aus dem Inland	169 145	6,9	426 429	3,8	308 955	2,2	783 966	-
Ausland	13 133	5,1	35 415	19,2	24 078	2,2	66 825	19,0
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	152 013	6,0	294 396	3,2	279 885	2,0	541 748	-
Hotels	117 278	5,4	223 665	2,2	216 340	1,6	410 282	-1,3
Hotels garnis	22 477	12,2	39 133	6,7	41 145	6,4	73 082	5,8
Gasthöfe	4 261	9,2	8 155	0,1	7 743	11,7	14 665	0,8
Pensionen	7 997	-2,3	23 443	8,3	14 657	-7,7	43 719	3,1
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	22 923	9,5	77 895	9,4	39 047	1,9	131 081	0,7
Erholungs- und Ferienheime	2 873	-3,8	8 168	-11,4	5 077	-5,5	13 549	-11,3
Ferienzentren	7 549	4,4	25 054	1,3	12 619	0,3	39 911	-3,1
Ferienhäuser und -wohnungen	5 362	16,9	24 336	19,8	9 444	4,6	43 984	7,3
Jugendherbergen und Hütten	7 139	16,3	20 337	20,3	11 907	5,2	33 637	3,0
Campingplätze	1 750	20,8	4 083	12,9	2 831	-6,5	8 697	-7,8
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	5 592	12,4	85 470	5,9	11 270	12,7	169 265	6,7
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 103	21,2	82 154	6,5	8 066	11,1	162 307	6,6
Schulungsheime	1 489	-6,4	3 316	-7,1	3 204	17,1	6 958	9,1
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	61 595	1,5	169 997	0,4	109 983	-3,7	297 691	-5,6
Halle, Saale, Unstrut	37 246	3,4	84 271	4,0	69 689	1,1	159 338	2,5
Anhalt-Wittenberg	22 990	13,0	59 658	9,0	43 308	9,6	114 249	6,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	49 157	14,2	113 037	8,1	89 289	7,0	216 618	6,8
Altmark	11 290	6,0	34 881	12,1	20 764	5,4	62 895	6,2

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Sozialleistungen

650 Träger der Kinder- und Jugendhilfe 2022

Am 15. Dezember 2022 gab es 650 Träger in Sachsen-Anhalt, die Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wahrgenommen haben. Davon waren 152 Träger der öffentlichen und 498 Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe.

Von den Trägern wurden 6 326 tätige Personen gemeldet, die im ersten Arbeitsbereich als pädagogisches, Leitungs- und Verwaltungspersonal tätig waren. Der Großteil, 2 836 Personen bzw. 44,8 %, war im ersten Arbeitsbereich als pädagogisches Personal in betriebserlaubnispflichtigen Einrichtungen tätig. Weitere 1 054 Personen bzw. 16,7 % waren im Arbeitsbereich der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (ohne schulbezogene Angebote) beschäftigt und 805 Personen bzw. 12,7 % übernahmen Aufgaben im Bereich der Verwaltung, Planung, Steuerung, Finanzierung, Qualitätssicherung und -entwicklung.

In den 283 betriebserlaubnispflichtigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe standen Ende 2022 insgesamt 3 031 genehmigte Plätze zur Verfügung, von denen am Stichtag 2 858 Plätze belegt waren.

Die Statistik der Träger der Jugendhilfe, die dort tätigen Personen und deren Einrichtungen (Teil III.2) wurde zum 15. Dezember 2022 neu konzipiert und den gesetzlichen Änderungen des Jugendhilfebereichs, als auch der Entwicklung im Praxisfeld der Jugendhilfe angepasst. Sie ergänzt die Statistiken über die Leistungen und anderen Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie die Auszahlungen und Einzahlungen in diesem Bereich um die Informationen zu den Trägern und deren betriebserlaubnispflichtige Einrichtungen. Nicht berücksichtigt werden hier Kindertageseinrichtungen bzw. Kindergärten.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

1/4 aller Gewerbesteuermessbeträge 2019 im Verarbeitenden Gewerbe festgesetzt

In Sachsen-Anhalt waren 2019 insgesamt 82 277 steuerpflichtige Gewerbebetriebe ansässig. Für 31 964 Gewerbebetriebe wurden positive Steuermessbeträge in Höhe von 160,9 Mill. EUR festgesetzt. Damit stiegen die festgesetzten Steuermessbeträge um 10,8 % gegenüber dem Vorjahr an. Mit 40,8 Mill. EUR festgesetzten Steuermessbeträgen wurden 25,3 % der Steuermessbeträge für die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes festgesetzt.

Weitere 14,2 % der Steuermessbeträge wurden für die steuerpflichtigen Gewerbebetriebe im Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz festgesetzt. Es folgten der Bereich Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen und das Baugewerbe mit 13,3 % bzw. 12,3 % der insgesamt festgesetzten Steuermessbeträge.

Die Gewerbebetriebe mit Schwerpunkt in der Herstellung von chemischen Erzeugnissen hatten innerhalb des Verarbeitenden Gewerbes mit insgesamt 11,8 Mill. EUR die höchsten Steuermessbeträge. Davon resultierten 11,0 Mill. EUR aus der Herstellung von chemischen Grundstoffen, Düngemitteln, Kunststoffen und synthetischem Kautschuk in Primärformen.

Für 50 313 steuerpflichtige Gewerbebetriebe ergab sich ein Steuermessbetrag von 0 EUR. In diesen Fällen wurde entweder kein Gewinn erwirtschaftet oder der Gewinn reichte unter Berücksichtigung von Hinzurechnungen bzw. Kürzungen und Freibeträgen nicht aus, um eine Steuer zu erheben.

Die Gewerbesteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zum Gewerbesteuermessbetrag auswertet. Besteuerungsgrundlage ist der Gewerbeertrag, der auf Basis des Gewinns oder Verlusts aus Gewerbebetrieb unter Berücksichtigung von Hinzurechnungen und Kürzungen ermittelt wird. Die Aufbereitung der Daten im Statistischen Landesamt kann erst nach Ablauf der Frist zur Abgabe der Gewerbesteuererklärungen beim Finanzamt und der entsprechenden Festsetzung der Steuermessbeträge beginnen, weshalb die Ergebnisse für 2019 erst jetzt vorliegen. Die Gewerbesteuerstatistik bildet die Steuermessbeträge, welche auf der Grundlage verschiedener Angaben in den Gewerbesteuererklärungen berechnet werden, ab. Unter Berücksichtigung des Steuermessbetrags und des in der jeweiligen Gemeinde gültigen Hebesatzes wird die zu zahlende Gewerbesteuer bestimmt und durch die Gemeinden erhoben.

1/5 mehr Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen 2022 im Vergleich zu 2021

Die nicht preisbereinigten steuerbaren Umsätze aus Lieferungen und sonstigen Leistungen der 58 401 umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Hauptsitz in Sachsen-Anhalt beliefen sich 2022 auf insgesamt 95,9 Mrd. EUR. Die Umsätze stiegen gegenüber dem Vorjahr um 15,5 Mrd. EUR bzw. 19,2 %. Den höchsten Anstieg (+44,9 %) verzeichneten die Steuerpflichtigen des Burgenlandkreises, es folgten die Landkreise Wittenberg (+25,5 %) und Anhalt-Bitterfeld (+24,2 %).

Mit 13,1 Mrd. EUR erwirtschafteten die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen des Burgenlandkreises gut 4,1 Mrd. EUR mehr als 2021. Sie erzielten damit 13,6 % der Umsätze aller Unternehmen in Sachsen-Anhalt. Nur die Unternehmen des Saalekreises tätigten mit insgesamt 14,6 Mrd. EUR mehr Umsätze und trugen damit 15,2 % der Umsätze im Land. Gegenüber dem Vorjahr verzeichneten sie einen Anstieg um 18,7 %.

Die 4 187 umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen im Wirtschaftsabschnitt Verarbeitendes Gewerbe erzielten mit 32,0 Mrd. EUR zusammen 1/3 aller Umsätze im Land. Weitere 20,8 Mrd. EUR, damit gut 1/5 aller Umsätze, wurde durch die Unternehmen des Wirtschaftsabschnitts Handel einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen generiert. In beiden Wirtschaftsabschnitten war mit +15,9 % bzw. +16,4 % ein Anstieg der Umsätze gegenüber dem Vorjahr zu verbuchen.

Grundlage der Umsatzsteuerstatistik sind die Umsatzsteuer-Voranmeldungen, zu deren Abgabe alle Unternehmen mit einem steuerbaren Umsatz über 22 000 EUR im Vorjahr verpflichtet sind. Aufgrund der 2021 noch bestehenden Corona-Maßnahmen sowie der allgemeinen geopolitischen Lage und den daraus resultierenden Preisentwicklungen in allen Bereichen der Gesellschaft spiegeln sich die starken Steigerungsraten auch in den Ergebnissen der Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldung) wieder. Eine Preisbereinigung wird in der Umsatzsteuerstatistik (Vor Anmeldung) nicht vorgenommen.

Preise und Preisindizes

Moderater Anstieg der Verbraucherpreise im März 2024

Mit einer Inflationsrate von 2,2 % stieg der Verbraucherpreisindex im März 2024 auf einen Stand von 119,4 (Basis 2020 = 100). Damit lag die Teuerungsrate gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat auf dem Niveau des Vormonats. Im Vergleich zum Vormonat Februar 2024 stieg die Teuerung um 0,8 %.

Mit einem durchschnittlichen Preisanstieg um 7,7 % zum Vorjahresmonat verteuerten sich Waren und Dienstleistungen des Gaststätten- und Beherbergungssektors. Andere Waren und Dienstleistungen verteuerten sich im Jahresvergleich um 7,6 %. Überdurchschnittlich stiegen auch die Verbraucherpreise bei alkoholischen Getränken und Tabakwaren (+5,3 %) sowie bei Bekleidung und Schuhen (+5,0 %). Die im März gesunkenen Preise für Energie (-5,8 %) dämpften den Preisanstieg in den Bereichen Verkehr (+1,6 %) sowie Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+0,3 %).

Saisonal bedingt stiegen die Kosten für Bekleidung und Schuhe im Vergleich zum Februar 2024 um 4,7 %. Für den Konsumsektor Freizeit, Unterhaltung und Kultur mussten die Verbraucher im März 2024 durchschnittlich 0,8 % mehr ausgeben als noch im Vormonat. Günstiger als im Februar 2024 konnten Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke erworben werden (-0,4 %). Zudem sanken die Preise in den Bereichen Post- und Telekommunikation (-0,2 %) und Bildungswesen (-0,1 %) zum Vormonat.

Steigende Preise auch im April 2024 in Sachsen-Anhalt

Um 2,5 % stiegen die Verbraucherpreise im abgelaufenen Monat. Damit verteuerten sich Waren und Dienstleistungen im April 2024 stärker als zum Anfang des Jahres. Die Teuerungsrate erreichte im April einen Stand von 120,0 (Basis 2020 = 100) und erhöhte sich damit im Vergleich zum März 2024 um 0,5 %.

Die beträchtlichsten Preisentwicklungen wurden im April im Bereich andere Waren und Dienstleistungen gemessen. Im Vergleich zum April 2023 (+8,0 %) wurden hier z. B. für Versicherungsdienstleistungen (+14,1 %) höhere Preise für die Verbraucherinnen und Verbraucher ermittelt. Unter anderem die Erhöhung der Mehrwertsteuer sorgte im Gaststätten- und Beherbergungssektor für höhere Preise (+7,2 %). Überdurchschnittliche Preisentwicklungen wurden außerdem bei alkoholischen Getränken und Tabakwaren (+4,7 %) sowie bei Dienstleistungen des Bildungswesens (+3,5 %) über den Jahreszeitraum gemessen.

Im Vergleich zum März 2024 stiegen die Preise für Bekleidung und Schuhe durchschnittlich um 1,3 %. Das Auslaufen der gesenkten Mehrwertsteuer für Gas und Fernwärme trieb die Kosten für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe im April um 1,0 % in die Höhe. Gebremst wurden die Teuerung aufgrund rückläufiger Preisentwicklungen in den Bereichen Post und Telekommunikation (-0,3 %) sowie Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör (-0,2 %).

2024 startet mit leicht steigenden Baupreisen

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude stiegen in Sachsen-Anhalt im Februar 2024 um 3,4 % zum Vorjahresmonat auf einen Indexstand von 168,8 (Basis 2015 = 100).

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich die Preise im Februar 2024 um 1,0 % gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum November 2023 gab es einen leichten Anstieg um 0,9 % auf einen Indexstand von 164,5. Wie im Vorquartal verzeichneten Verbauarbeiten mit 15,6 % die höchste Steigerung. Weitere Preistreiber waren Entwässerungskanalarbeiten (+12,6 %) und Abdichtungsarbeiten (+9,4 %). Rückläufig dagegen waren Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (-3,7 %), Betonarbeiten (-2,4 %) sowie Stahlbauarbeiten (-1,8 %) im Jahresvergleich.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 5,3 % teurer. Zum November 2023 gab es einen Anstieg um 1,7 % auf einen Indexstand von 172,2. Beeinflusst wurde dies vor allem durch Raumluftechnische Anlagen (+14,1 %), welche einen Indexstand von 221,2 erreichten. Auch für Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen stiegen die Preise um 9,5 % zum Februar 2023. Unterdurchschnittlich stiegen die Preise bei Tischlerarbeiten (+0,3 %), während es bei Parkett- und Holzpflasterarbeiten einen Preisrückgang (-0,2 %) zum Vorjahr gab.

Schönheitsreparaturen erreichten mit 189,8 den höchsten Indexstand, dies entsprach einer Steigerung um 8,0 % zum Februar 2023. Ein größerer Anstieg um 8,7 % auf einen Indexstand von 179,6 zum Vorjahr zeigte sich nur bei Ortskanälen. Maßgebend waren hier Entwässerungskanalarbeiten (+9,7 %) und Erdarbeiten (+9,1 %).

Insgesamt verteuerten sich die Preise der Bauleistungen für den Neubau eines konventionell gefertigten Wohngebäudes seit dem Basisjahr 2015 um 68,8 %. Besonders prägnant war der Anstieg in den letzten 3 Jahren, von Februar 2021 bis Februar 2024 stiegen die Preise um 40,7 %. Im Verlauf der 9 Jahre zwischen Februar 2015 und Februar 2024 wurde das Bauen im Durchschnitt um 7,6 % pro Jahr teurer.

Revision der Statistik der Bauleistungspreise 2024:

Die Statistik der Bauleistungspreise wird zum Mai 2024 einer Revision unterzogen und auf das Basisjahr 2021 = 100 umgestellt. Mit der Revision erfolgt neben methodischen Veränderungen insbesondere die Aktualisierung der Wägungsschemata zur Anpassung an Kostenstrukturen des neuen Basisjahres. Die Gewichtung der Gewerke spiegelt die Bedeutung der verschiedenen Gebäudearten im Bauleistungssektor, wie Wohngebäude, Bürogebäude oder Straßenbau, wider. Revisionsrelevante Informationen für Wertsicherungsklauseln finden Sie in unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Baupreise-Immobilien-preisindex/revision_baupreise.html.

Tabelle siehe nächste Seite

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2015 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand Februar 2024	Veränderung in Prozent	
		Februar 2024 gegenüber	
		Februar 2023	November 2024
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	168,8	3,4	1,3
Rohbauarbeiten	164,5	1,0	0,9
Ausbauarbeiten	172,2	5,3	1,7
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	171,3	3,6	1,5
Gewerbliche Betriebsgebäude	168,8	2,9	1,6
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	189,8	8,0	1,8
		Straßenbau	
Straßenbau	176,2	6,3	2,0
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	177,4	7,0	1,8

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Abstand zwischen niedrigen und höheren Verdiensten verringerte sich

Im April 2023 lagen die Bruttostundenverdienste in Sachsen-Anhalt im oberen Bereich um das 2,47-Fache über den durchschnittlichen Verdiensten im unteren Bereich. Im April des Vorjahres betrug der Abstand bzw. die Lohnspreizung noch das 2,78-Fache.

Mit der Einführung des Mindestlohnes ab 2015 (8,50 EUR/h) reduzierte sich seit 2014 der Abstand der Bruttostundenverdienste für die 10 % der Beschäftigungsverhältnisse am unteren Ende (1. Dezil) und den 10 % am oberen Ende (9. Dezil) der Verdienstskaala. Die Lohnspreizung bzw. das Verhältnis der Verdienste des 9. Dezils zum 1. Dezil im April 2014 betrug 3,35 vor Einführung des Mindestlohnes. Im oberen Verdienstbereich lag somit das Verdienstniveau um das 3,35-Fache über dem im unteren Bereich. Der Abstand zwischen dem 9. und dem 1. Dezil verringerte sich kontinuierlich auf zuletzt 2,47 im April 2023.

Der mittlere Verdienst bzw. der Median, 50 % der Beschäftigungsverhältnisse liegen im Niveau darunter und die andere Hälfte darüber, erhöhte sich seit 2014 von 12,15 EUR/h auf 17,50 EUR/h. Der Abstand der niedrigeren Verdienste im 1. Dezil zum Medianverdienst (5. Dezil) reduzierte sich seit 2014 von 1,73 auf das 1,44-Fache.

Die Verdienste stiegen seit April 2014 über alle Bereiche der Lohnskala. Der Bruttostundenverdienst der unteren 10 % erhöhte sich gegenüber April 2014 zum April 2023 um 5,11 EUR/Stunde, der Medianverdienst um 5,35 EUR/Stunde und die Verdienste im 9. Dezil um 6,52 EUR/Stunde.

Basis der Berechnungen sind die abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ 2008 mit Verdienzzahlungen, ohne Auszubildende, aus der Verdiensterhebung und der Verdienststrukturerhebung, jeweils im April des Berichtsjahres.

**Bruttostundenverdienste im April des Berichtsjahres in Sachsen-Anhalt,
bis 2018 aus der Verdienststrukturerhebung,
ab 2022 aus der Verdienststrukturerhebung, Verteilung nach Dezilen**

Anteil der Beschäftigungsverhältnisse (Jobs) mit einem Bruttostundenverdienst kleiner, gleich oder oberhalb des Quantils:	April im Jahr ...			
	2023	2022	2018	2014
	Bruttostundenverdienst EUR/h			
10 % und darunter (1. Dezil)	12,13	10,50	9,17	7,02
50 % (Median bzw. 5. Dezil)	17,50	16,60	13,84	12,15
90 % und darüber (9. Dezil)	30,01	29,18	25,80	23,49
Relation Dezile zueinander				
9. Dezil / 1. Dezil	2,47	2,78	2,81	3,35
5. Dezil / 1. Dezil	1,44	1,58	1,51	1,73

Und im Übrigen...

... betragen die Pro-Kopf-Gesundheitsausgaben 2021 in Sachsen-Anhalt 5 943 EUR

2021 betragen die Gesundheitsausgaben in Sachsen-Anhalt insgesamt 12,9 Mrd. EUR. Das waren rein rechnerisch 5 943 EUR je Sachsen-Anhalterin bzw. Sachsen-Anhalter. Innerhalb Deutschlands war das der 4.-größte Wert zwischen dem Maximalwert in Brandenburg (6 036 EUR) und dem Minimalwert in Bremen (5 156 EUR).

Die gesetzliche Krankenversicherung war mit einem Anteil von 60,5 % (7,8 Mrd. EUR) der wichtigste Ausgabenträger und zahlte im Durchschnitt pro Person 3 598 EUR. Im Bundesvergleich war das der größte Wert. In Bremen übernahmen die gesetzlichen Krankenversicherungen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2 816 EUR Gesundheitsausgaben, der Deutschlandwert lag bei 3 067 EUR.

13,9 % der Gesundheitsausgaben entfielen in Sachsen-Anhalt auf die soziale Pflegeversicherung. Insgesamt waren das 1,8 Mrd. EUR und pro Person 828 EUR. Damit waren die Pro-Kopf-Ausgaben der Pflegeversicherung die höchsten in Deutschland. Sie lagen deutlich über dem bayerischen (511 EUR) und bundesdurchschnittlichen (621 EUR) Wert.

Die privaten Krankenversicherungen waren in Sachsen-Anhalt verantwortlich für 3,8 % der Gesamtausgaben für Gesundheit (0,5 Mrd. EUR). Je Landesbewohnerin bzw. -bewohner zahlten die Versicherungen rechnerisch damit 224 EUR aus, der deutschlandweit (441 EUR) niedrigste Wert.

Privathaushalte inklusive privater Organisationen ohne Erwerbszweck hatten 2021 einen Anteil von 8,7 % an den Gesundheitsausgaben. Diese beliefen sich zusammen auf 1,1 Mrd. EUR, was einer Ausgabenhöhe von 517 EUR pro Kopf entsprach. Deutschlandweit wurden von Privathaushalten 723 EUR je Person für Gesundheit ausgegeben.

Diese und weitere Informationen aus den gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen der Länder sind ab sofort auch im [Regionatlas Deutschland](#) und in der [Regionaldatenbank Deutschland](#) verfügbar.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	26
02 Erwerbstätigkeit	26
03 Bautätigkeit.....	28
04 Landwirtschaft.....	30
05 Produzierendes Gewerbe	32
06 Handel	36
07 Gastgewerbe.....	36
08 Tourismus.....	36
09 Verkehr	38
10 Außenhandel	38
11 Gewerbeanzeigen	40
12 Insolvenzen	40
13 Handwerk.....	42
14 Preise	42
15 Finanzen	42
16 Verdienste.....	44

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung.....	50
Arbeitslose.....	53
Arbeitslosenquote	54
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	55
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	56
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	57
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	58
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis).....	59
Gewerbeanzeigen.....	60
Insolvenzverfahren	61

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2022	2023	2022	
				01.01. - 30.11.		November	Dezember
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 186 643	2 188 598	2 182 083	2 188 598	2 186 643
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 073 711	1 074 575	1 073 691	1 074 575	1 073 711
0103	Frauen	Anzahl	1 112 932	1 114 023	1 108 392	1 114 023	1 112 932
0104	Deutsche	Anzahl	2 025 653	2 028 385	2 008 475	2 028 385	2 025 653
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	160 990	160 213	173 608	160 213	160 990
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 177 948	2 178 926	2 184 363	2 188 832	2 187 621
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	17 390	19 345	-4 560	-468	-1 955
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
0108	Eheschließungen ³	Anzahl	9 266	8 822	8 040	435	444
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 275	3 064	2 956	312	211
0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	14 506	13 385	12 317	1 125	1 121
0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	37 281	33 103	31 974	3 155	4 178
0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	49	43	32	5	6
0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-22 775	-19 718	-19 657	-2 030	-3 057
Wanderungen³							
0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	92 651	87 044	64 974	6 617	5 607
0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	61 421	58 144	36 662	3 986	3 277
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	64 168	60 706	38 906	4 251	3 462
0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	52 294	47 899	49 855	4 764	4 395
0118	darunter in das Ausland	Anzahl	21 741	19 617	21 516	2 216	2 124
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	25 675	23 266	25 573	2 558	2 409
0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	60 291	54 849	55 198	6 361	5 442
0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	40 357	39 145	15 119	1 853	1 212

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 03/2024 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des GerichtsUrteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2023

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2022
			30.06.2022	30.06.2023	30.09.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	804 195	799 075	812 966
0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 932	388 203	395 433
0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	51 065	56 397	53 325
0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	251 646	252 257	253 796
0205	darunter Frauen	Anzahl	197 132	196 698	198 682
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	13 870	13 619	14 151
0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 073	216 280	221 595
0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	177 510	176 044	179 784
0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	125 223	125 492	127 036
0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	267 516	267 637	270 397

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2023											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2 185 589	2 184 906	2 183 849	2 182 716	2 181 680	2 181 183	2 180 731	2 180 645	2 181 007	2 181 957	2 182 083	0101
1 073 330	1 073 134	1 072 763	1 072 287	1 072 018	1 071 995	1 071 976	1 072 253	1 072 711	1 073 456	1 073 691	0102
1 112 259	1 111 772	1 111 086	1 110 429	1 109 662	1 109 188	1 108 755	1 108 392	1 108 296	1 108 501	1 108 392	0103
2 023 264	2 021 753	2 019 714	2 017 821	2 016 185	2 015 068	2 014 006	2 013 092	2 011 669	2 010 271	2 008 475	0104
162 325	163 153	164 135	164 895	165 495	166 115	166 725	167 553	169 338	171 686	173 608	0105
2 186 116	2 185 248	2 184 378	2 183 283	2 182 198	2 181 432	2 180 957	2 180 688	2 180 826	2 181 482	2 182 020	0106
-1 054	-683	-1 057	-1 133	-1 036	-497	-452	-86	362	950	126	0107
206	281	484	439	1 059	1 244	1 187	1 035	1 141	605	359	0108
249	265	311	222	312	318	258	249	203	262	307	0109
1 051	1 112	1 093	1 060	1 146	1 136	1 241	1 212	1 166	1 118	982	0110
3 484	2 760	3 205	3 026	2 889	2 617	2 616	2 647	2 694	2 877	3 159	0111
4	4	4	2	3	3	1	1	3	5	2	0112
-2 433	-1 648	-2 112	-1 966	-1 743	-1 481	-1 375	-1 435	-1 528	-1 759	-2 177	0113
5 470	5 152	5 420	4 886	4 901	5 462	6 176	6 750	6 733	7 572	6 452	0114
3 169	2 927	3 194	2 823	2 845	3 061	3 156	3 565	3 853	4 205	3 864	0115
3 359	3 067	3 375	2 958	2 978	3 248	3 310	3 700	4 200	4 557	4 154	0116
4 092	4 167	4 344	4 039	4 207	4 472	5 228	5 395	4 845	4 896	4 170	0117
1 682	1 910	2 055	1 720	2 010	2 286	2 286	2 268	1 916	1 645	1 738	0118
1 995	2 174	2 374	2 083	2 333	2 583	2 618	2 715	2 345	2 258	2 095	0119
5 029	5 019	5 176	4 496	4 386	4 262	5 128	5 811	5 366	5 138	5 387	0120
1 378	985	1 076	847	694	990	948	1 355	1 888	2 676	2 282	0121

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Daten liegen bis 03/2024 vor - Auskunft unter info@statistik.sachsen-anhalt.de;

Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.

Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.11.2023

2022	2023			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
803 705	799 236	799 075	808 277	0201
392 092	389 218	388 203	391 794	0202
52 783	54 388	56 397	58 618	0203
251 857	250 825	252 257	253 928	0204
197 456	196 379	196 698	197 761	0205
13 116	13 377	13 619	13 747	0206
218 169	217 015	216 280	218 112	0207
177 511	175 816	176 044	177 758	0208
125 373	125 605	125 492	127 141	0209
269 534	267 420	267 637	271 517	0210

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
0211	Arbeitslose	Anzahl	77 978	82 627	82 818	80 934
0212	darunter Frauen	Anzahl	34 135	36 313	36 240	35 459
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
0213	Insgesamt	%	7,1	7,5	7,6	7,4
0214	und zwar Frauen	%	6,6	7,1	7,1	6,9
0215	Männer	%	7,5	7,9	8,0	7,8
0216	Ausländer/-innen ²	%	21,3	24,3	26,3	22,4
0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	7,7	8,1	8,0	7,5
0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	8 007	...	2 167	3 057
0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	22 617	20 665	20 572	20 490
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	2 733	2 875	2 803	2 914
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	4 776	3 862	3 979	4 026

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	378	257	253	284
0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	484	307	312	321
0303	Wohnfläche	100 m ²	514	328	322	353
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	175 075	132 347	110 283	133 045
0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 917	1 119	1 129	1 262
0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	204	106	110	126
0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	190	96	101	120
0308	Wohnungen	Anzahl	405	239	256	192
0309	umbauter Raum	1 000 m ³	208	125	124	118
0310	Wohnfläche	100 m ²	413	239	225	223
0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	73 705	41 829	45 061	40 650
0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	44	36	32	52
0313	umbauter Raum	1 000 m ³	658	636	440	608
0314	Nutzfläche	100 m ²	771	639	425	530
0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	69 689	60 007	34 297	67 693

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2023							2024				Lfd Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
80 553	82 687	84 648	81 133	80 253	80 321	82 367	88 136	87 588	85 631	84 087	0211
35 407	37 052	38 133	36 037	35 562	35 415	35 656	37 852	37 452	36 722	36 398	0212
7,3	7,5	7,7	7,4	7,3	7,3	7,5	8,0	8,0	7,8	7,7	0213
6,9	7,2	7,4	7,0	6,9	6,9	6,9	7,4	7,3	7,1	7,1	0214
7,7	7,8	8,0	7,7	7,7	7,7	8,0	8,6	8,6	8,4	8,2	0215
22,5	23,8	25,0	24,0	23,6	23,1	23,2	24,8	24,9	24,7	24,6	0216
7,5	8,4	9,3	8,3	7,8	7,6	7,8	8,2	8,5	8,3	8,1	0217
3 133	1 966	2 416	2 428	3 467	...	...	...	...	...	...	0218
20 531	20 878	21 164	20 886	20 902	20 195	19 859	19 846	19 961	20 425	20 002	0219
2 826	2 618	2 581	2 929	3 100	3 259	3 198	3 077	3 122	3 141	3 191	0220
4 094	4 116	4 214	4 307	4 302	4 204	3 149	2 875	2 853	3 123	3 925	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.
² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.
³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit
⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes
⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2023									2024		Lfd Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
234	266	369	280	254	240	214	220	240	153	297	0301
249	193	414	401	224	193	672	259	312	179	157	0302
238	264	424	432	238	268	559	242	369	151	191	0303
85 265	162 966	128 262	113 538	105 324	138 719	113 430	228 628	173 540	49 322	115 203	0304
862	884	1 314	1 496	853	904	1 976	932	1 183	590	667	0305
104	123	146	113	75	92	90	79	97	58	130	0306
97	121	136	94	73	81	65	66	88	56	126	0307
204	167	287	344	118	179	520	202	201	66	155	0308
96	103	152	168	64	106	271	86	118	41	81	0309
181	193	291	346	129	197	473	172	236	81	168	0310
35 502	39 862	49 425	56 944	22 181	32 748	71 118	22 637	45 939	15 035	31 096	0311
30	53	46	29	31	30	28	40	40	31	49	0312
231	915	272	143	279	1 196	89	1 826	831	124	521	0313
327	972	376	211	404	1 125	131	1 624	752	205	663	0314
31 873	96 576	38 731	15 998	49 835	78 497	10 781	173 606	81 831	17 449	61 316	0315

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2018		2019	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	332 751	325 061	317 313	312 999
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 222	116 429	114 395	113 048
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	136 606	126 283	136 490	137 800
0405	Schafe ¹	Anzahl	.	69 765	.	67 300

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023 ³	2023 ³	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	201	180	268	209
0407	darunter Kälber	Anzahl	5	6	7	11
0408	Jungrinder	Anzahl	5	5	6	10
0409	Schweine	Anzahl	287 380	213 991	214 262	187 654
0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	27 513	20 503	20 490	17 935
0411	darunter Rinder insgesamt	t	65	58	88	66
0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
0413	Jungrinder	t	1	1	1	2
0414	Schweine	t	27 433	20 431	20 389	17 852
0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
0416	Eierzeugung ²	1 000	56 534	...	61 098	55 867
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	...	26	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2020		2021		2022		2023		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	271 431	0401
110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	97 692	0402
1 116 000	1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	971 700	0403
133 300	128 000	127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	119 700	0404
.	62 400	.	58 300	.	55 800	.	60 100	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

2023 ³								2024 ³			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
128	208	156	104	109	231	270	131	280	147	231	0406
6	5	6	2	2	6	1	3	10	1	4	0407
2	2	0	4	6	4	12	6	1	8	1	0408
204 190	198 780	191 641	212 975	214 113	216 346	254 587	211 904	252234	236 486	212 198	0409
19 542	18 981	18 201	20 384	20 573	20 888	24 688	20 313	24467	22 732	20 474	0410
42	67	49	36	35	75	89	44	90	49	77	0411
1	1	1	0	0	1	0	0	2	0	1	0412
0	0	0	1	1	1	2	1	0	2	0	0413
19 484	18 900	18 141	20 337	20 527	20 800	24 585	20 254	24364	22 676	20 383	0414
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415
54 476	56 450	62 737	64 131	57 387	56 930	56 809	62 023	61 868	61 425	...	0416
25	25	27	27	26	26	25	27	26	25	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
0501	Betriebe	Anzahl	623	631	630	633
0502	Tätige Personen ²	Anzahl	108 392	108 627	108 532	108 538
0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 099	14 118	14 071	15 661
0504	Entgelte ³	Mill EUR	384,9	406,2	383,5	401,7
0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	4 500,9	4 026,7	3 977,8	4 631,7
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	3 127,6	2 617,0	2 637,5	2 983,8
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	469,2	517,3	494,5	589,8
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	39,8	41,0	39,9	50,0
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	864,3	851,4	805,9	1 008,0
0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 488,3	1 320,6	1 366,3	1 557,2
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2021 = 100	95,6	83,6	82,2	87,7
0512	davon Inland	2021 = 100	94,7	79,2	75,6	80,9
0513	Ausland	2021 = 100	96,7	89,2	90,5	96,3

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
0514	Betriebe ¹	Anzahl	131	134	137	135
0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 743	7 895	7 905	7 894
0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	1 019	1 022	1 152
0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	34,7	38,3	32,6	32,8
0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	648	602	792	726
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill kWh	592	548	731	664
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	194	181	301	265
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	56	60	63
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	MW	2 112	2 189	2 192	2 192
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	509	504	613	590

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

2023									2024		Lfd Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
631	631	632	632	632	632	632	632	632	613	614	0501
108 305	108 513	108 425	108 462	109 026	109 191	109 015	108 981	108 366	106 673	106 693	0502
13 269	13 932	14 778	13 582	14 573	14 313	13 519	14 931	12 130	14 614	14 281	0503
398,8	405,1	413,2	392,5	384,3	385,5	416,7	484,2	410,0	416,8	401,0	0504
3 835,0	3 986,6	4 088,9	3 815,8	4 052,4	4 073,7	3 963,7	4 209,5	3 625,2	3 726,5	3 798,6	0505
2 547,7	2 601,4	2 667,7	2 517,4	2 651,1	2 601,8	2 588,0	2 642,9	2 206,3	2 407,3	2 505,3	0506
474,6	521,1	535,8	483,2	504,7	554,7	496,9	575,5	536,8	460,6	477,7	0507
42,9	40,2	48,3	25,3	43,3	47,7	37,5	47,5	30,8	40,6	39,4	0508
769,8	823,9	837,1	789,9	853,2	869,5	841,3	943,4	851,3	818,0	776,3	0509
1 263,2	1 285,5	1 343,6	1 216,2	1 274,2	1 366,7	1 267,4	1 368,8	1 188,4	1 278,8	1 285,6	0510
72,4	79,2	78,5	77,6	74,6	85,7	89,6	101,7	84,5	85,8	75,1	0511
68,4	74,4	73,2	74,9	71,3	76,9	84,7	96,0	84,3	85,2	72,6	0512
77,4	85,3	85,1	80,9	78,9	96,9	95,8	108,8	84,8	86,6	78,3	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2023									2024		Lfd Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
134	134	134	134	134	134	130	130	129	130	130	0514
7 891	7 907	7 910	7 885	7 997	8 043	7 783	7 806	7 806	8 097	8 093	0515
939	993	1 088	959	1 077	1 047	924	1 086	860	1 155	1 096	0516
38,1	36,1	42,0	36,9	34,2	33,5	36,7	60,6	42,6	35,7	34,7	0517
673	456	505	341	380	576	605	719	671	721	612	0518
614	413	455	306	341	520	548	655	612	663	561	0519
220	142	110	94	96	107	135	198	225	239	239	0520
57	59	50	59	55	46	55	51	60	62	57	0521
2 191	2 191	2 191	2 190	2 190	2 189	2 190	2 190	2 189	2 185	2 185	0522
554	384	444	291	323	505	524	625	569	578	492	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	303	306	306	306
0525	Tätige Personen ²	Anzahl	16 967	17 168	16 954	17 110
0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 669	1 679	1 428	1 816
0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	200	173	152	191
0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	917	814	999
0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	607	588	462	626
0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	55,7	58,9	49,1	55,1
0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,7	248,8	156,2	227,2
0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	32,8	31,2	25,7	33,7
0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	101,5	121,7	78,4	116,0
0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	96,4	95,9	52,1	77,5
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	146,7	145,1	128,4	153,6
0537	davon Hochbau	2015 = 100	115,9	110,8	74,8	141,2
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	137,6	94,0	62,1	116,9
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	101,3	125,6	89,4	162,0
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,8	101,8	57,4	130,0
0541	Tiefbau	2015 = 100	166,0	166,7	162,1	161,4
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	192,2	209,6	250,8	212,8
0543	Straßenbau	2015 = 100	145,3	143,8	121,2	142,4

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	294	278	292
0545	Tätige Personen ²	Anzahl	12 238	11 996	12 226
0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 831	3 785	3 722
0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	106,5	112,2	112,9
0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	409,2	442,1	511,2

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2023									2024		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
306	306	306	306	306	306	306	306	306	304	303	0524
17 133	17 135	17 141	17 115	17 366	17 380	17 338	17 291	17 128	16 928	16 963	0525
1 693	1 783	1 921	1 780	1 912	1 858	1 684	1 879	1 149	1 077	1 506	0526
185	186	189	180	207	191	171	174	111	111	144	0527
913	946	1 034	968	999	989	913	1 022	677	664	875	0528
595	651	698	632	706	677	600	683	361	302	487	0529
57,4	60,9	62,2	63,0	60,9	58,5	63,7	70,9	55,7	51,1	52,4	0530
224,4	249,7	275,0	272,5	294,5	281,2	261,1	329,1	293,8	113,2	160,3	0532
29,7	30,6	31,7	39,5	37,6	30,2	28,9	33,4	32,0	13,0	20,2	0533
104,4	118,5	132,3	127,9	136,9	142,0	120,6	156,8	168,4	65,1	90,7	0534
90,3	100,5	111,0	105,1	120,0	109,0	111,5	138,8	93,4	35,1	49,4	0535
164,5	150,9	170,7	147,3	167,5	140,5	115,1	141,1	152,7	113,3	157,4	0536
83,3	96,7	111,4	117,5	116,4	129,7	103,4	126,3	131,5	77,5	101,3	0537
61,7	82,5	106,3	105,6	105,8	93,3	86,1	111,9	104,6	50,5	135,7	0538
108,0	111,6	117,3	107,2	121,5	149,2	131,9	141,7	148,6	101,0	94,8	0539
54,7	81,7	104,6	174,7	123,9	148,8	54,0	110,0	137,0	64,2	47,0	0540
215,4	184,9	207,9	166,1	199,6	147,3	122,4	150,3	166,0	135,8	192,6	0541
270,1	215,7	235,0	176,3	169,8	209,4	152,1	207,4	219,1	185,5	266,3	0542
229,1	165,0	165,0	182,5	254,8	95,6	82,7	107,7	138,2	91,4	83,4	0543

2023				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
	280	279	277	0544
	12 061	12 092	12 133	0545
	3 866	3 842	3 875	0546
	106,3	113,2	111,8	0547
	366,7	435,9	443,8	0549

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	114,4	114,4	114,0	114,7
0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	148,5	127,1	94,1	142,0
0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	95,4	89,5	65,9	98,5
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	106,2	106,0	106,4
0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	133,7	135,6	119,8	142,5
0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,0	108,1	96,7	113,9
	Kfz-Handel^{4,6}					
0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	102,7	103,6	102,5	102,5
0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	128,8	138,8	128,0	155,8
0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	107,4	106,7	101,1	122,1

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	94,5	94,3	92,0	93,3
0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	110,2	115,3	91,7	104,4
0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,6	87,1	70,6	79,9

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 143	1 131	1 130	1 128
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	71 599	72 051	65 195	66 772
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	30,5	32,0	24,2	26,3
0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 327	279 874	170 725	215 085
0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	18 845	20 993	12 499	12 756
0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	659 311	696 424	440 693	532 938
0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	44 482	49 140	29 719	32 386
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,6	2,5

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2023									2024		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
114,7	114,5	113,9	115,6	115,5	115,1	113,8	113,5	113,5	112,6	...	0601
133,3	130,5	136,4	131,1	141,0	143,9	146,9	143,7	91,1	123,5	...	0602
93,0	94,5	98,7	94,4	98,2	98,6	101,5	100,6	66,7	89,4	...	0603
106,1	106,3	106,8	106,3	106,8	106,8	105,2	105,5	105,9	104,4	104,4	0604
134,8	139,4	139,4	134,0	135,9	135,2	132,0	144,8	148,0	123,4	125,4	0605
107,3	111,1	111,0	106,9	107,9	106,7	104,4	114,6	117,0	97,6	99,0	0606
102,7	102,7	102,6	102,5	104,7	105,4	105,4	105,2	104,8	104,9	...	0607
124,8	137,5	151,4	138,9	147,5	141,3	132,3	153,5	133,3	135,9	...	0608
97,1	106,5	116,3	106,1	112,0	107,5	100,3	116,0	99,9	102,4	...	0609

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2023									2024		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
94,4	96,1	97,6	97,5	96,7	95,3	93,8	92,9	92,5	89,3	89,0	0701
115,6	125,8	127,2	122,0	126,4	134,7	122,9	108,0	116,6	87,8	95,1	0702
88,1	95,3	95,7	91,5	95,0	100,5	91,7	80,6	87,2	66,1	71,3	0703

¹ 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2023									2024		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 129	1 133	1 135	1 135	1 130	1 129	1 132	1 134	1 126	1 126	1 127	0801
74 752	76 112	77 192	77 077	76 530	75 487	74 342	67 192	68 128	64 750	63 639	0802
32,2	35,5	36,8	38,2	39,9	38,2	35,4	26,7	25,3	19,8	25,1	0803
284 734	348 731	368 172	347 599	353 507	369 949	304 119	223 826	217 012	150 755	182 278	0804
18 030	21 226	26 804	43 935	36 149	24 117	18 259	15 602	11 490	10 945	13 133	0805
715 776	838 196	851 837	909 227	942 456	863 470	806 960	533 507	522 638	388 947	461 844	0806
39 501	46 066	58 491	87 570	95 231	53 491	47 227	42 205	31 372	31 410	35 415	0807
2,5	2,4	2,3	2,6	2,7	2,3	2,7	2,4	2,4	2,6	2,5	0808

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	756	761	566	681
0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	634	640	471	568
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	122	120	95	113
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	816	826	647	739
0905	davon getötete Personen	Anzahl	13	11	7	10
0906	verletzte Personen	Anzahl	803	815	640	729
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	158	146	110	111
	Kraftfahrzeuge³					
0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 924	4 860	4 548	5 567
0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 660	3 640	3 409	3 972
0910	Lastkraftwagen	Anzahl	526	514	543	576
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	476	499	485	516
0912	davon Gütereingang	1 000 t	166	158	174	180
0913	Güterversand	1 000 t	310	341	311	337

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 017,2	1 843,7	1 985,7	2 148,3
1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	226,1	225,3	216,6	244,2
1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 753,7	1 529,7	1 681,2	1 823,7
1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	43,4	48,5	53,4	68,6
1005	Halbwaren	Mill. EUR	354,6	276,5	298,7	302,2
1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 355,8	1 204,6	1 329,1	1 452,8
1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	547,0	437,7	479,8	556,5
1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	808,7	766,9	849,3	896,4
1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 737,9	1 546,0	1 693,7	1 791,0
1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 468,7	1 304,3	1 454,2	1 472,6
1011	Afrika	Mill. EUR	23,4	21,0	25,6	27,6
1012	Amerika	Mill. EUR	120,6	116,2	112,5	124,4
1013	Asien	Mill. EUR	127,7	149,9	147,5	190,5
1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,5	10,5	6,3	14,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2023									2024		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
661	829	897	788	847	934	780	762	766	767	447	0901
543	727	813	700	728	841	673	596	523	477	295	0902
118	102	84	88	119	93	107	166	243	290	152	0903
708	892	1 042	906	943	1 058	866	768	704	648	371	0904
15	16	10	16	11	13	7	8	11	9	6	0905
693	876	1 032	890	932	1 045	859	760	693	639	365	0906
128	165	178	188	167	212	138	134	105	105	56	0907
3 850	4 748	5 582	4 462	5 717	5 021	4 277	5 248	5 473	4 886	5 538	0908
2 735	3 257	3 999	3 230	4 356	3 867	3 371	4 154	4 494	3 907	4 236	0909
434	427	582	460	542	528	416	676	619	571	711	0910
520	523	494	414	531	505	485	572	439	481	...	0911
194	187	157	123	146	133	133	148	119	137	...	0912
326	336	337	291	385	372	352	424	320	344	...	0913

¹ 2024 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenumfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2023									2024		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 837,5	1 859,9	1 898,8	1 721,3	1 888,9	1 866,4	1 780,9	1 834,6	1 475,1	1 915,3	1 924,3	1001
201,3	245,5	212,1	237,0	225,4	200,3	230,6	229,4	228,7	235,8	223,4	1002
1 549,9	1 524,6	1 605,6	1 379,9	1 587,9	1 583,4	1 456,5	1 507,8	1 142,9	1 547,0	1 560,1	1003
45,2	43,6	52,1	39,8	44,2	49,3	48,7	48,2	45,0	55,4	52,5	1004
261,7	255,0	258,8	277,1	301,6	312,0	275,2	273,4	216,5	253,0	292,8	1005
1 243,0	1 226,0	1 294,8	1 063,0	1 242,1	1 222,1	1 132,7	1 186,2	881,4	1 238,6	1 214,7	1006
460,9	451,5	539,5	405,9	468,3	389,5	382,0	409,6	282,9	391,6	391,4	1007
782,2	774,5	755,3	657,1	773,8	832,6	750,6	776,6	598,5	847,0	823,4	1008
1 587,1	1 563,5	1 601,2	1 415,6	1 584,5	1 543,7	1 512,0	1 507,2	1 212,9	1 602,7	1 622,8	1009
1 360,0	1 328,6	1 344,1	1 184,2	1 322,8	1 307,1	1 279,6	1 267,9	1 039,5	1 343,9	1 378,9	1010
19,8	19,7	18,4	23,0	21,4	17,8	17,7	21,0	18,1	18,8	18,8	1011
98,1	114,8	122,2	118,3	114,1	124,5	115,3	130,8	109,5	118,7	114,2	1012
122,2	148,7	146,7	154,6	156,0	173,6	125,5	160,9	126,3	168,6	159,7	1013
10,3	13,2	10,3	9,9	13,1	6,8	10,4	14,8	8,3	6,5	8,8	1014

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	2 114,5	1 993,0	1 859,2	2 123,5
1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,5	189,4	197,3	218,1
1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 821,5	1 663,5	1 541,0	1 770,8
1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	444,8	512,2	344,8	525,1
1019	Halbwaren	Mill. EUR	237,4	171,4	210,0	186,6
1020	Fertigwaren	Mill. EUR	1 139,3	979,9	986,2	1 059,2
1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	350,9	249,1	287,7	312,9
1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	788,5	730,8	698,4	746,3
1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 678,6	1 335,1	1 229,1	1 542,3
1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	1 151,0	995,3	1 063,5	1 133,6
1025	Afrika	Mill. EUR	23,8	61,9	64,0	53,4
1026	Amerika	Mill. EUR	37,2	44,2	37,9	42,4
1027	Asien	Mill. EUR	372,9	548,8	525,3	482,5
1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,9	3,1	2,9	2,9

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	905	920	1 014	856
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	36	30	42	20
1103	Baugewerbe	Anzahl	75	71	86	71
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	297	326	407	286
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	43	36	44
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	28	22	18	24
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	429	428	425	411
1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	876	864	887	709
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	37	34	36	24
1110	Baugewerbe	Anzahl	94	93	97	71
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	308	309	319	261
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	32	29	30
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	23	19	23	14
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	385	377	383	309

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	12 Insolvenzen					
1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	245	252	219	274
1202	davon Unternehmen	Anzahl	25	27	19	30
1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	178	179	161	214
1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	40	43	36	28
1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	3	2
1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	25,2	22,6	16,1	19,4

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2023									2024		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 864,4	2 044,5	1 956,6	1 875,3	1 993,0	1 935,6	1 938,2	2 135,4	1 754,8	2 049,1	2 039,8	1015
145,5	216,6	169,0	176,5	201,6	183,8	188,0	206,3	189,0	206,6	196,9	1016
1 596,3	1 675,8	1 650,5	1 552,3	1 664,5	1 607,0	1 598,9	1 764,6	1 389,9	1 635,1	1 654,5	1017
496,2	449,0	439,1	481,5	504,3	477,6	531,1	608,2	460,3	482,9	436,2	1018
203,9	178,3	183,2	166,7	211,4	148,3	146,7	155,4	95,5	158,4	185,8	1019
896,3	1 048,6	1 028,1	904,1	948,8	981,2	921,1	1 001,0	834,1	993,7	1 032,5	1020
243,8	268,4	268,4	245,3	247,0	231,8	235,6	240,2	167,1	202,8	250,9	1021
652,4	780,3	759,7	658,7	701,8	749,4	685,6	760,8	667,0	790,9	781,6	1022
1 292,9	1 588,1	1 356,0	1 196,2	1 353,3	1 178,5	1 270,2	1 482,6	1 205,5	1 465,1	1 484,8	1023
963,2	1 076,2	1 021,9	939,4	975,3	949,6	952,3	1 020,4	898,6	1 031,2	1 044,3	1024
58,5	7,0	10,3	83,1	5,3	3,4	59,3	176,4	152,5	54,5	115,4	1025
38,3	36,4	36,0	28,9	28,0	67,2	47,0	98,1	28,6	32,9	31,1	1026
471,8	409,5	551,9	563,8	604,0	682,9	558,2	374,9	364,5	491,0	402,9	1027
2,9	3,5	2,4	3,3	2,4	3,6	3,4	3,5	3,6	5,6	5,6	1028

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2023 und 2024 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2023								2024			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
881	1 004	851	896	868	793	817	898	1 110	1 068	964	1101
29	33	24	23	18	20	30	41	50	29	29	1102
71	67	67	70	60	54	54	71	88	84	77	1103
307	367	304	306	271	295	287	318	392	359	345	1104
35	42	43	48	39	44	41	31	43	50	34	1105
25	21	21	18	24	13	19	20	21	20	21	1106
414	474	392	431	456	367	386	417	516	526	458	1107
636	769	719	780	757	756	948	1 342	1 117	874	733	1108
23	36	30	28	25	24	39	61	54	28	21	1109
43	89	78	77	95	88	91	181	124	80	81	1110
226	295	223	299	272	275	335	463	418	308	262	1111
24	21	28	38	20	29	45	44	30	28	28	1112
24	18	22	15	10	10	19	27	23	22	19	1113
296	310	338	323	335	330	419	566	468	408	322	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

2023									2024		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
196	267	245	280	269	243	278	303	255	217	235	1201
24	22	32	42	27	27	33	22	31	23	20	1202
136	189	156	192	200	171	196	212	182	157	178	1203
31	53	50	44	37	45	46	64	39	34	36	1204
5	3	7	2	5	-	3	5	3	3	1	1205
16,6	19,2	26,8	18,9	21,2	27,7	29,5	31,2	29,6	15,1	18,5	1206

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022 ¹	2023 ¹	2022 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	97,0	94,8	95,7
1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	107,5	113,6	121,2

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	14 Preise					
1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	110,7	117,3	117,1	117,3
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	101,6	102,5	102,3	102,4
1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,8	102,5	102,3	102,5
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	142,8	159,5	164,0	162,3

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar
	Noch 14 Preise				
1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	149,6	165,4	163,3
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	150,4	163,2	162,8
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	149,0	167,0	163,6
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	154,9	173,7	170,2
1409	Straßenbau	2015 = 100	150,6	169,0	165,7

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
					4. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 825,2	7 395,0	2 243,0
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 955,7	7 505,1	2 254,9

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2023 ¹				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
94,7	94,5	95,3	93,7	1301
101,2	114,5	116,6	122,6	1302

¹ vorläufige Ergebnisse

2023							2024				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
117,6	117,8	117,9	118,3	118,4	118,0	117,9	118,0	118,4	119,4	120,0	1401
102,4	102,4	102,7	102,8	102,8	102,8	102,9	103,1	103,3	105,8	105,8	1402
102,4	102,4	102,6	102,6	102,6	102,8	102,9	103,1	103,3	104,0	104,1	1403
163,0	160,2	159,7	156,4	156,0	154,0	149,0	150,6	151,7	149,8	155,4	1404

2023			2024		Lfd. Nr.
Mai	August	November	Februar		
165,4	166,1	166,6	168,8	1405	
163,8	163,2	163,0	164,5	1406	
166,6	168,4	169,4	172,2	1407	
172,9	175,2	176,3	179,0	1408	
167,4	170,1	172,8	176,2	1409	

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2023				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 636,7	1 975,7	1 949,2	2 498,9	1501
1 808,1	1 958,4	1 980,3	2 267,2	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt		2022
			2022	2023	4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigen (VZ, TZ, GF)					
Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten					
1601	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft ²	2022 = 100	100,0	106,1	111,2
1602	und zwar weiblich	2022 = 100	100,0	105,8	113,1
1603	männlich	2022 = 100	100,0	106,3	109,7
1604	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	106,1	111,2
1605	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	107,0	109,7
1606	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100,0	108,3	117,4
1607	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	106,7	109,0
1608	Energieversorgung	2022 = 100	100,0	109,2	117,5
1609	Wasserversorgung ³	2022 = 100	100,0	106,5	114,3
1610	Baugewerbe	2022 = 100	100,0	107,1	108,3
1611	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	105,6	111,9
1612	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100,0	105,8	108,7
1613	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100,0	107,2	112,3
1614	Gastgewerbe	2022 = 100	100,0	111,1	113,2
1615	Information und Kommunikation	2022 = 100	100,0	107,4	107,5
1616	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100,0	104,7	117,6
1617	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100,0	104,0	112,0
1618	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100,0	106,2	109,8
1619	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	109,4	109,9
1620	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100,0	103,1	112,4
1621	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100,0	102,5	114,7
1622	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100,0	107,0	112,9
1623	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100,0	110,2	110,9
1624	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	108,9	107,9
Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Nominallohnindex					
1625	inkl. Sonderzahlungen in der Gesamtwirtschaft	2022 = 100	4,8	6,1	5,6
1626	und zwar weiblich	2022 = 100	5,6	5,8	6,4
1627	männlich	2022 = 100	4,6	6,3	5,3
1628	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	4,8	6,1	5,6
1629	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	4,6	7,0	5,5
1630	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	9,9	8,3	8,0
1631	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	5,3	6,7	5,6
1632	Energieversorgung	2022 = 100	2,0	9,2	5,3
1633	Wasserversorgung ³	2022 = 100	9,4	6,5	10,2
1634	Baugewerbe	2022 = 100	2,7	7,1	4,1
1635	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	5,3	5,6	6,0
1636	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	9,5	5,8	8,1
1637	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	1,6	7,2	5,0
1638	Gastgewerbe	2022 = 100	26,1	11,1	17,7
1639	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,5	7,4	0,3
1640	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,8	4,7	4,0
1641	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	-4,6	4,0	-4,6
1642	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	6,5	6,2	5,9
1643	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	8,2	9,4	15,1
1644	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	3,5	3,1	3,1
1645	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,7	2,5	3,8
1646	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	5,8	7,0	7,9
1647	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	18,6	10,2	5,7
1648	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	5,0	8,9	-1,3

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
99,6	105,0	101,9	117,7	1601
99,0	103,8	101,4	118,9	1602
100,1	106,0	102,3	116,8	1603
99,6	105,0	101,9	117,7	1604
100,3	108,1	101,6	117,9	1605
99,7	112,6	99,4	121,4	1606
102,0	108,4	100,6	115,6	1607
92,9	108,9	101,3	133,7	1608
98,6	105,2	101,1	121,2	1609
96,3	106,9	104,9	120,3	1610
99,2	103,6	101,9	117,7	1611
100,0	107,2	101,9	114,1	1612
99,5	106,0	102,8	120,5	1613
104,3	110,5	109,8	119,7	1614
103,0	104,6	105,2	116,8	1615
98,4	105,0	95,5	119,9	1616
96,4	99,9	101,2	118,5	1617
100,1	104,6	102,9	117	1618
105,0	108,3	108,0	116,4	1619
95,9	100,0	99,7	116,7	1620
95,8	98,1	97,4	118,7	1621
100,7	104,6	104,3	118,5	1622
101,1	110,4	105,6	123,6	1623
102,3	105,6	105,2	122,4	1624
5,7	6,4	6,1	5,8	1625
5,2	6,8	6,0	5,1	1626
6,3	6,2	6,3	6,5	1627
5,7	6,5	6,1	5,8	1628
7,7	6,6	6,1	7,5	1629
13,6	8,2	9,6	3,4	1630
8,5	6,3	6,0	6,1	1631
4,7	8,3	8,7	13,8	1632
5,5	8,9	5,9	6,0	1633
5,2	6,8	4,7	11,1	1634
4,9	6,3	6,1	5,2	1635
7,0	6,8	4,6	5,0	1636
6,3	9,1	6,2	7,3	1637
14,5	14,5	10,7	5,7	1638
6,4	6,5	7,8	8,7	1639
8,6	2,1	7,2	2,0	1640
1,5	5,9	2,4	5,8	1641
5,1	4,9	8,1	6,6	1642
11,8	10,7	9,9	5,9	1643
0,3	2,7	5,4	3,8	1644
-0,9	3,3	3,9	3,5	1645
7,0	9,1	7,5	5,0	1646
7,8	12,7	8,4	11,5	1647
6,6	6,3	8,7	13,4	1648

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² Mit der Verdiensterhebung werden alle Bereiche Wirtschaftsabschnitte A bis S der Wirtschaftszweigsystematik 2028 erfasst. Die abgelöste Vierteljährliche Verdiensterhebung umfasste die Abschnitte B bis S, wodurch die Ergebnisse nur eingeschränkt vergleichbar sind.

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2022
			2022	2023	4. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1649	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	100,0	106,7	104,4
1650	und zwar weiblich	2022 = 100	100,0	107,1	103,9
1651	männlich	2022 = 100	100,0	106,5	104,8
1652	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich		100,0	106,7	104,5
1653	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	106,9	103,9
1654	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	100,0	107,8	105,3
1655	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	100,0	107,0	104,2
1656	Energieversorgung	2022 = 100	100,0	109,6	103,1
1657	Wasserversorgung ²	2022 = 100	100,0	105,9	103,4
1658	Baugewerbe	2022 = 100	100,0	106,4	102,4
1659	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	100,0	106,6	105,0
1660	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	100,0	105,3	110,9
1661	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	100,0	108,3	104,0
1662	Gastgewerbe	2022 = 100	100,0	107,9	107,0
1663	Information und Kommunikation	2022 = 100	100,0	107,6	103,7
1664	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	100,0	106,8	104,6
1665	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	100,0	103,9	102,6
1666	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	100,0	104,7	103,8
1667	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	108,2	105,3
1668	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	100,0	105,2	100,5
1669	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	100,0	105,7	102,6
1670	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	100,0	106,3	105,3
1671	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	100,0	108,5	102,8
1672	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	100,0	105,7	102,6
Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten					
1673	Arbeitnehmer/-innen	2022 = 100	3,5	6,7	7,2
1674	und zwar weiblich	2022 = 100	3,7	7,1	6,9
1675	männlich	2022 = 100	3,8	6,5	7,5
1676	Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,5	6,7	7,2
1677	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	6,9	6,5
1678	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,5	7,8	7,7
1679	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,4	7,0	7,1
1680	Energieversorgung	2022 = 100	2,1	9,6	5,9
1681	Wasserversorgung ²	2022 = 100	3,3	5,9	5,2
1682	Baugewerbe	2022 = 100	4,2	6,4	5,0
1683	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	3,7	6,6	7,9
1684	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	8,5	5,3	18,2
1685	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,2	8,3	4,5
1686	Gastgewerbe	2022 = 100	7,4	7,9	14,2
1687	Information und Kommunikation	2022 = 100	3,0	7,6	5,7
1688	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	4,3	6,7	7,8
1689	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	4,2	3,9	4,2
1690	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	2,8	4,7	6,2
1691	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	3,1	8,2	8,2
1692	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	1,8	5,2	2,1
1693	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	3,3	5,7	5,9
1694	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	3,8	6,3	8,1
1695	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	0,9	8,5	3,2
1696	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	2,8	5,7	4,6

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2023				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
104,3	105,8	106,6	110,1	1649
104,7	106,4	106,8	110,3	1650
104,0	105,4	106,4	110,0	1651
104,3	105,8	106,6	110,2	1652
104,8	105,7	106,7	110,5	1653
106,9	106,1	108,2	109,9	1654
105,1	105,7	106,7	110,3	1655
104,6	107,0	108,4	118,4	1656
102,4	106,1	105,9	109,1	1657
103,2	104,9	106,9	110,5	1658
103,9	106,0	106,5	110,0	1659
103,6	104,4	105,2	108,0	1660
104,0	107,4	107,6	114,3	1661
106,0	107,6	105,4	112,6	1662
104,6	106,3	108,1	111,5	1663
106,2	104,5	106,9	109,4	1664
103,0	103,3	101,7	107,6	1665
100,4	103,6	105,0	109,7	1666
105,2	107,3	107,9	112,3	1667
101,6	106,9	107,1	105,3	1668
103,4	106,0	106,1	107,4	1669
105,3	106,7	106,1	107,2	1670
103,4	109,0	108,2	113,2	1671
103,0	105,3	105,2	109,1	1672
6,4	7,4	7,6	5,5	1673
6,6	7,8	7,8	6,2	1674
6,3	7,1	7,4	5,0	1675
6,4	7,4	7,6	5,5	1676
6,7	7,1	7,7	6,4	1677
8,2	7,9	10,9	4,4	1678
7,4	7,1	7,7	5,9	1679
6,4	8,5	8,3	14,8	1680
2,7	8,2	7,1	5,5	1681
5,0	5,2	7,3	7,9	1682
6,2	7,8	7,6	4,8	1683
9,3	7,9	7,8	-2,6	1684
5,1	9,7	8,7	9,9	1685
10,6	9,7	6,4	5,2	1686
6,2	6,6	10,1	7,5	1687
8,0	7,1	7,5	4,6	1688
5,1	7,2	-1,2	4,9	1689
2,2	5,1	5,5	5,7	1690
7,9	8,7	9,5	6,6	1691
2,6	6,6	6,8	4,8	1692
5,3	6,9	6,1	4,7	1693
8,4	8,8	6,7	1,8	1694
3,1	10,8	9,7	10,1	1695
2,3	8,0	5,9	6,3	1696

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2022	2023	2023	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	17 Soziales					
1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	177 395	182 354	184 372	185 248
1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 228	56 174	57 126	57 257
1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	44 170	54 797	54 482	54 956
1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	164 571	170 505	172 315	172 965
1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	124 943	128 756	129 624	130 326
1706	darunter Frauen	Anzahl	61 615	63 731	64 709	64 972
1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	39 628	41 750	42 691	42 639
1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	38 503	40 621	41 518	41 472

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2023										2024	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
185 079	184 438	183 654	182 524	182 152	182 202	180 875	180 002	179 065	178 640	180 051	1701
57 085	56 933	56 673	56 325	55 987	56 074	55 621	55 328	54 928	54 751	54 894	1702
55 235	55 265	55 043	54 742	54 860	54 929	54 611	54 552	54 490	54 399	54 802	1703
173 130	172 524	171 769	170 847	170 516	170 593	169 100	168 223	167 381	166 701	168 582	1704
130 503	130 071	129 631	128 898	128 818	128 791	127 846	127 272	126 748	126 540	127 991	1705
64 898	64 624	64 342	63 873	63 743	63 668	63 118	62 613	62 192	62 020	62 600	1706
42 627	42 453	42 138	41 949	41 698	41 802	41 254	40 951	40 633	40 161	40 591	1707
41 467	41 310	41 004	40 820	40 569	40 657	40 146	39 860	39 542	39 089	39 508	1708

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländerinnen und Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.11.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	79 723	38 549	41 174	72 234	7 489
Halle (Saale), Stadt	242 525	117 543	124 982	207 733	34 792
Magdeburg, Landeshauptstadt	239 818	118 441	121 377	205 634	34 184
Altmarkkreis Salzwedel	81 915	40 867	41 048	77 436	4 479
Anhalt-Bitterfeld	156 728	76 842	79 886	146 271	10 457
Börde	171 104	85 360	85 744	161 955	9 149
Burgenlandkreis	177 244	87 283	89 961	162 117	15 127
Harz	209 213	102 974	106 239	197 647	11 566
Jerichower Land	90 026	44 813	45 213	84 671	5 355
Mansfeld-Südharz	131 262	64 654	66 608	125 240	6 022
Saalekreis	184 314	91 284	93 030	173 256	11 058
Salzlandkreis	185 053	90 380	94 673	174 813	10 240
Stendal	109 695	53 929	55 766	103 128	6 567
Wittenberg	123 463	60 772	62 691	116 340	7 123
Sachsen-Anhalt	2 182 083	1 073 691	1 108 392	2 008 475	173 608

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mitte Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 im Laufe des Jahres 2024 revidiert.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	13	44	138	333	193
Halle (Saale), Stadt	50	141	274	1 355	992
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	107	353	1 600	1 194
Altmarkkreis Salzwedel	12	38	129	236	239
Anhalt-Bitterfeld	22	73	225	445	363
Börde	24	44	218	535	460
Burgenlandkreis	18	76	257	827	546
Harz	48	80	324	1 547	1 306
Jerichower Land	12	38	135	320	238
Mansfeld-Südharz	17	54	211	366	306
Saalekreis	36	97	254	771	493
Salzlandkreis	26	73	308	636	522
Stendal	19	51	144	334	240
Wittenberg	26	66	189	398	329
Sachsen-Anhalt	359	982	3 159	9 703	7 421

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	228	453	1 317	3 243	2 325
Halle (Saale), Stadt	594	1 723	2 951	12 957	11 284
Magdeburg, Landeshauptstadt	800	1 568	3 127	16 647	14 694
Altmarkkreis Salzwedel	283	479	1 189	2 591	2 417
Anhalt-Bitterfeld	561	824	2 413	5 779	4 697
Börde	660	926	2 313	5 936	4 825
Burgenlandkreis	612	891	2 799	7 743	5 786
Harz	997	1 068	3 382	13 572	12 375
Jerichower Land	333	440	1 261	3 296	2 725
Mansfeld-Südharz	484	655	2 130	3 875	3 178
Saalekreis	868	1 056	2 503	7 211	5 456
Salzlandkreis	692	942	3 033	6 440	5 705
Stendal	431	633	1 640	3 257	2 836
Wittenberg	497	659	1 916	4 551	3 676
Sachsen-Anhalt	8 040	12 317	31 974	97 098	81 979

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Dessau-Roßlau, Stadt	3 408	1 948	1 460	353	882
Halle (Saale), Stadt	11 421	6 531	4 890	1 113	2 383
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 214	6 310	4 904	1 042	2 675
Altmarkkreis Salzwedel	2 841	1 638	1 203	278	766
Anhalt-Bitterfeld	5 711	3 145	2 566	515	1 836
Börde	4 786	2 749	2 037	390	1 527
Burgenlandkreis	6 642	3 693	2 949	700	1 742
Harz	5 562	3 186	2 376	499	1 641
Jerichower Land	3 163	1 793	1 370	259	1 036
Mansfeld-Südharz	6 414	3 651	2 763	613	2 072
Saalekreis	6 303	3 564	2 739	658	1 696
Salzlandkreis	7 343	4 152	3 191	588	2 066
Stendal	4 987	2 841	2 146	454	1 480
Wittenberg	4 292	2 488	1 804	336	1 420
Sachsen-Anhalt	84 087	47 689	36 398	7 798	23 222

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,6	9,0	9,8	8,1	11,3
Halle (Saale), Stadt	10,0	9,5	10,1	8,7	7,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,4	8,9	9,3	8,4	7,9
Altmarkkreis Salzwedel	7,1	6,7	7,2	6,1	8,1
Anhalt-Bitterfeld	8,0	7,5	7,8	7,2	8,4
Börde	5,7	5,4	5,8	4,8	5,7
Burgenlandkreis	7,9	7,4	7,7	7,1	9,1
Harz	5,8	5,4	5,9	4,9	5,9
Jerichower Land	7,5	7,0	7,6	6,4	8,0
Mansfeld-Südharz	10,7	10,0	10,7	9,2	11,8
Saalekreis	7,0	6,6	7,0	6,1	8,5
Salzlandkreis	8,7	8,1	8,6	7,6	7,9
Stendal	9,8	9,2	9,9	8,3	10,3
Wittenberg	7,4	6,9	7,6	6,1	6,6
Sachsen-Anhalt	8,2	7,7	8,2	7,1	8,1

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	7	3	3	1 676
Halle (Saale), Stadt	21	-30	-9	10 501
Magdeburg, Landeshauptstadt	17	8	12	8 088
Altmarkkreis Salzwedel	6	3	5	2 166
Anhalt-Bitterfeld	12	15	9	14 427
Börde	15	10	13	16 091
Burgenlandkreis	28	18	17	10 564
Harz	26	7	10	8 855
Jerichower Land	44	56	44	6 247
Mansfeld-Südharz	33	25	27	7 238
Saalekreis	36	23	26	15 701
Salzlandkreis	23	5	14	6 820
Stendal	19	12	17	4 109
Wittenberg	10	2	4	2 720
Sachsen-Anhalt	297	157	191	115 203

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Februar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	333	2	-	27	1 227
Halle (Saale), Stadt	3	7	1 183	3	-	4	442
Magdeburg, Landeshauptstadt	6	8	2 153	2	-	23	5 700
Altmarkkreis Salzwedel	3	3	1 046	2	-	4	1 030
Anhalt-Bitterfeld	2	2	593	1	-	156	12 852
Börde	9	9	2 782	2	-	159	12 981
Burgenlandkreis	8	8	2 715	4	-	36	2 789
Harz	4	5	1 265	12	-	38	6 565
Jerichower Land	38	51	5 253	1	-	3	700
Mansfeld-Südharz	22	22	4 044	3	-	13	1 793
Saalekreis	16	20	5 331	8	-	119	9 289
Salzlandkreis	5	5	2 459	2	-	24	2 805
Stendal	10	10	1 784	3	-	9	1 012
Wittenberg	1	2	155	4	-	46	2 131
Sachsen-Anhalt	130	155	31 096	49	-	663	61 316

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Februar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	17	5 134	706	21 951	61 815	21 766
Halle (Saale), Stadt	22	3 782	512	14 133	56 432	21 734
Magdeburg, Landeshauptstadt	27	3 948	542	14 366	87 960	41 768
Altmarkkreis Salzwedel	20	3 336	462	12 160	71 646	27 746
Anhalt-Bitterfeld	73	12 010	1 673	44 554	399 867	146 743
Börde	69	13 403	1 752	50 337	327 225	120 461
Burgenlandkreis	46	8 512	1 117	28 756	354 592	80 911
Harz	79	12 341	1 651	46 185	304 204	97 596
Jerichower Land	32	3 879	514	12 141	94 380	21 356
Mansfeld-Südharz	38	5 887	801	19 923	199 032	73 213
Saalekreis	62	10 058	1 333	46 407	1 048 652	339 884
Salzlandkreis	64	11 996	1 645	46 098	378 722	151 521
Stendal	23	4 546	569	15 365	153 208	52 398
Wittenberg	42	7 861	1 006	28 659	260 906	88 467
Sachsen-Anhalt	614	106 693	14 281	401 035	3 798 642	1 285 567

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Februar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	214	31	923
Halle (Saale), Stadt	10	1 095	150	4 676
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 191	165	5 341
Altmarkkreis Salzwedel	8	219	31	1 064
Anhalt-Bitterfeld	14	660	95	2 563
Börde	12	401	53	1 644
Burgenlandkreis	7	246	37	1 001
Harz	11	494	62	1 921
Jerichower Land	7	194	27	825
Mansfeld-Südharz	8	371	52	1 403
Saalekreis	15	1 819	240	8 766
Salzlandkreis	13	691	92	2 678
Stendal	4	210	29	824
Wittenberg	6	289	31	1 094
Sachsen-Anhalt	130	8 093	1 096	34 722

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	374	957	24	3 215
Halle (Saale), Stadt	15	1 405	4 243	124	15 656
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 108	6 584	199	20 759
Altmarkkreis Salzwedel	11	424	1 094	35	2 949
Anhalt-Bitterfeld	20	616	1 913	66	6 886
Börde	19	569	1 588	55	8 437
Burgenlandkreis	26	1 518	4 196	133	14 578
Harz	26	1 222	3 494	105	9 285
Jerichower Land	17	2 181	8 843	190	15 188
Mansfeld-Südharz	21	1 171	2 954	94	5 250
Saalekreis	37	1 885	5 940	190	20 810
Salzlandkreis	26	1 412	4 305	120	16 716
Stendal	17	1 203	3 833	94	9 638
Wittenberg	25	875	2 473	76	10 907
Sachsen-Anhalt	303	16 963	52 416	1 506	160 275

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	39	36	23	22
Halle (Saale), Stadt	100	84	95	81
Magdeburg, Landeshauptstadt	138	117	97	76
Altmarkkreis Salzwedel	16	16	22	20
Anhalt-Bitterfeld	93	81	51	39
Börde	83	67	53	42
Burgenlandkreis	81	68	54	46
Harz	82	67	71	55
Jerichower Land	47	41	24	22
Mansfeld-Südharz	45	40	40	35
Saalekreis	77	62	68	57
Salzlandkreis	69	61	44	41
Stendal	51	43	49	39
Wittenberg	43	37	42	39
Sachsen-Anhalt	964	820	733	614

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

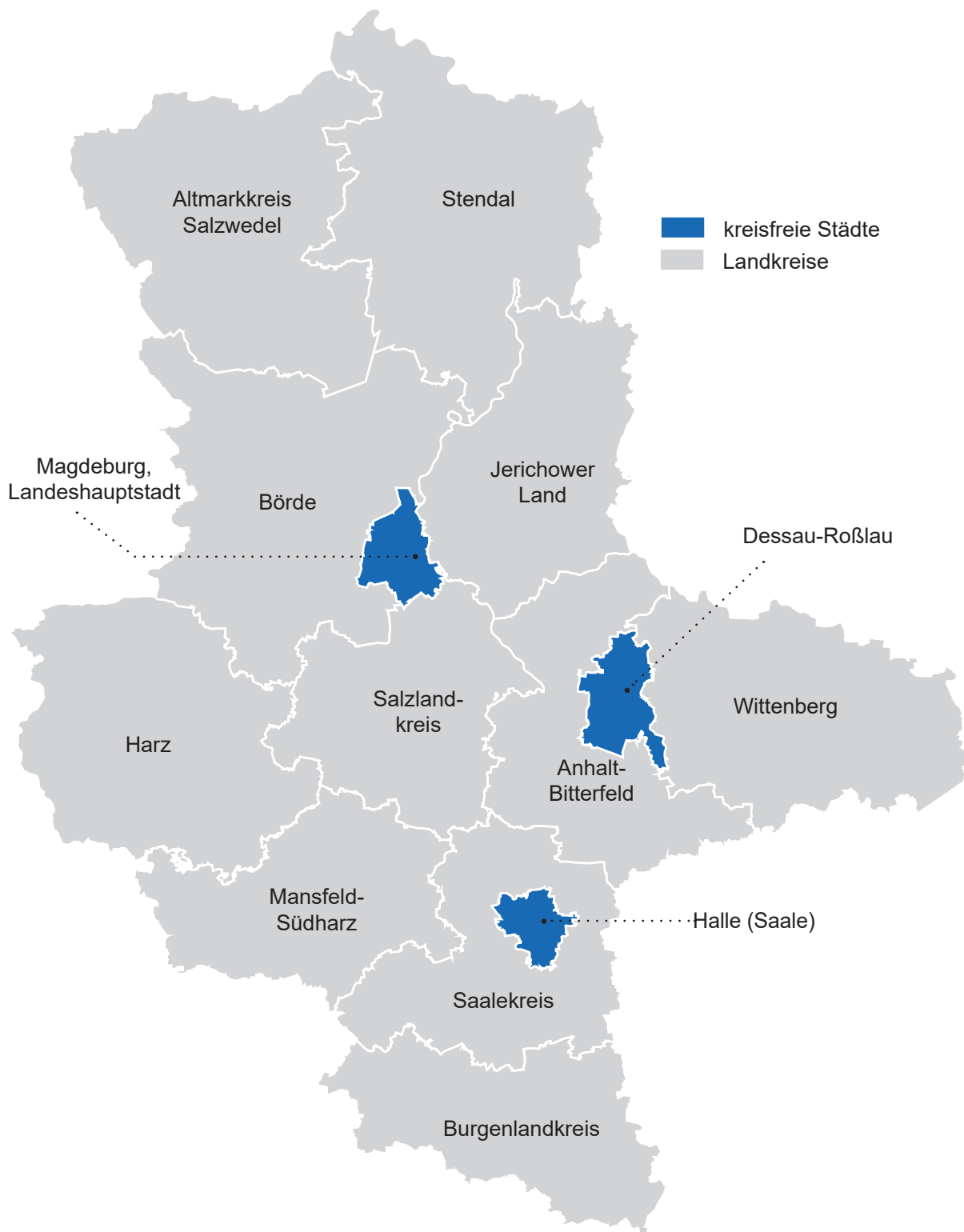
01.01. - 29.02.2024

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	13	13	-	-	3	8	663
Halle (Saale), Stadt	57	54	3	-	6	38	3 966
Magdeburg, Landeshauptstadt	46	43	2	1	5	35	2 925
Altmarkkreis Salzwedel	19	19	-	-	2	14	964
Anhalt-Bitterfeld	25	22	3	-	4	15	3 107
Börde	36	36	-	-	2	30	3 728
Burgenlandkreis	34	31	3	-	-	24	1 111
Harz	72	71	1	-	2	60	7 886
Jerichower Land	13	13	-	-	4	7	713
Mansfeld-Südharz	28	26	2	-	4	23	2 064
Saalekreis	33	32	1	-	4	24	1 977
Salzlandkreis	36	36	-	-	4	25	2 561
Stendal	18	18	-	-	-	15	688
Wittenberg	22	20	2	-	3	17	1 215
Sachsen-Anhalt	452	434	17	1	43	335	33 567

**Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt
Im Monat April 2024 erschienen**

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 04/2024	5,50
6 V 0 01	V	PDF Datei Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden Stand: 26. März 2024	-
6 V 0 01	V	Excel-Datei Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden Stand: 26. März 2024	-
6 A 1 13	A I j/22	Excel-Datei Ergebnisse des Mikrozensus: Haushalt und Familie Jahr 2022	-
6 A 1 14	A I j/22	Excel-Datei Ergebnisse des Mikrozensus: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit Jahr 2022	-
3 A 6 04	A VI j/22	Erwerbstätige am Arbeitsort, Standard-Arbeitsvolumen und Vollzeitäquivalente nach Kreisen 1991 - 2022, Jahresdurchschnittsberechnungen bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2023	12,50
3 C 2 02	C II j/23	Anbaufläche und Ernte von Feldfrüchten und Grünland, Obst und Gemüse Jahr 2023	2,50
3 C 2 03	C II j/23	Weinmosternernte und Weinerzeugung Jahr 2023	2,00
3 E 1 02	E I m-01/24	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Januar 2024, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 2 01	E II m-01/24	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Januar 2024	2,50
3 E 2 04	E II j/22	Investitionen im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe Jahr 2022	2,50
3 E 4 01	E IV j/23	Energie- und Wasserversorgung: Energiebericht Jahr 2023	5,00
3 G 4 01	G IV m-01/24	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Januar 2024, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-11/23	Straßenverkehrsunfälle November 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-04/23	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr IV. Quartal 2023, vorläufige Ergebnisse	1,50
3 H 2 01	H II m-11/23	Binnenschifffahrt November 2023	4,00
3 H 2 01	H II m-12/23	Binnenschifffahrt Dezember 2023	4,00
3 P 1 01	P I j /23	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2023; bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2023/Februar 2024	5,00
3 P 1 07	P I j /23	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2023, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung vom August 2023/Februar 2024	8,00

Sachsen-Anhalt





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

